

Westfälische Zeitung

Einzelnummer 10 Pfg.

Die „Westfälische Zeitung“ wurde am 6. April 1811 als „Öffentliche Anzeigen des Distrikts Bielefeld“ gegründet. Sie erscheint an allen Wochentagen. Beilagen: Welt und Wissen. Der Sonntag. Stimme der Dichtung. Welt im Jupiterlicht. Junge Front. Arbeiter und Nation. Sängerbelle. Landwirtschaft und Gartenbau. Die Welt der Frau. Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Niedernstraße 27. Fernsprech-Anschlüsse: 61, 62, 63, 64.

Gegr. 1811

BIELEFELDER TAGEBLATT

Bielefeld, Dienstag, 10. November 1942

Verlag von J. D. Küster Nachf.

132. Jahrgang / Nr. 264 / Ausgabe A

U-Booterfolge vom Nordatlantik bis Kapstadt

Sowjetische Kampfgruppe im Raume von Tuapse vernichtet — Die amerikanisch-britischen Flotteneinheiten und Truppentransporte nördlich Algerien bombardiert — Sechs Kriegsschiffe und vier Handelsschiffe getroffen — Torpedotreffer gegen britischen Kreuzer

Aus dem Führerhauptquartier, 9. 11.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Raum von Tuapse waren drei deutsche U-Boote durch sowjetische Kampfgruppen vernichtet. Eine Kampfgruppe wurde in den erbitterten Kämpfen eingeschlossen und vernichtet, an anderer Stelle ein stark befestigter Stützpunkt genommen. Schwere Verluste erlitten die sowjetischen Truppen. Ein deutscher U-Boot wurde durch einen Torpedotreffer gegen einen britischen Kreuzer vernichtet.

An der unteren Don-Don-Front haben deutsche und rumänische Luftstreitkräfte ihre Angriffe gegen sowjetische Truppen und Truppenunterstützung fortgesetzt. Die deutschen Truppen verhindern einen Ueberseebeschuss.

Im Raum um Marsa Matruh vernichteten deutsche U-Boote mehrere britische Panzer und zerstörten Kraftwagenkolonnen des Feindes. Ein deutscher Verband unter Führung des Generalmajors Ramcke, der vorübergehend abgeschnitten war, hat dem Feind in drei Tagen schwere Verluste zugefügt. Eine größere Anzahl von Kraftfahrzeugen erbeutet, sich mit ihrer Hilfe bewegend gemacht und den Anschluss an die Hauptkräfte wiedererlangt.

Die amerikanisch-britischen Flotteneinheiten und Truppentransporte in den Gewässern nördlich Algerien wurden seit dem 6. November bei Tag und Nacht von deutschen und italienischen Kampfschiffen angegriffen. Nach bisher vorliegenden Meldungen trafen schwere Verluste sechs Kriegsschiffe, vier Handelsschiffe und vier U-Boote. Ein deutsches U-Boot erzielte im westlichen Mittelmeer einen Torpedotreffer gegen einen britischen Kreuzer der Leander-Klasse.

An der Kanalküste schossen Jagdflieger am gestrigen Tage ohne eigene Verluste aus einem gemischten britischen Verband 12 Flugzeuge, darunter zwei viermotorige Bomber, ab. Sieben weitere Flugzeuge verlor der Feind bei einzelnen Stößen im Seegebiet um Frankreich und über der Deutschen Bucht.

Die durch Sondermeldung bekanntgegebenen, waren im Kampf gegen gezielte Geleitzüge und gegen Einzelfahrzeuge deutsche U-Boote weiterhin erfolgreich. Sie versenkten im Nordatlantik, in der Karibischen See, bei Trinidad, im Golf von Guinea und im Seegebiet von Kapstadt 16 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 103.000 Bruttoregistertonnen. Zwei weitere wurden torpediert und schwer beschädigt.

Die Landung mehrerer Schiffe war für die amerikanische Gruppe auf afrikanischem Boden bestimmt und bestand aus Flugzeugen, Munition und anderem Kriegsgut.

Die deutsche Unterseeboote antworten Knor

Auch die amerikanischen Küsten, gewässer nicht vergessen.

DNB, Berlin, 9. 11. Erst vor vier Tagen wurden durch Sondermeldung die Versenkung von 26 feindlichen Frachtdampfern mit insgesamt

168.000 BRT. in den weit voneinander entfernten Seegebieten der Grönland-See, östwärts Neufundland, bis in die Gewässer Südafrikas berichtet. Die in der gestrigen Sondermeldung bekanntgegebenen Versenkungen erfolgten wieder in dem über 8000 Seemeilen ausgedehnten Operationsgebiet des Atlantik, von den nördlichen Breiten bis in das Seegebiet vor Kapstadt. Auch in der Karibischen See, vor der Insel Trinidad und im Golf von Guinea fielen feindliche Frachter den deutschen Torpedos zum Opfer. Wie in der Sondermeldung hervorgehoben wurde, hatten einige der versenkten Schiffe Nachschub auf für die amerikanischen Truppen auf

afrikanischem Boden an Bord, wie Flugzeugteile, Munition und anderes wertvolles Kriegsmaterial.

Vor wenigen Tagen erst sprach der amerikanische Marineminister Knox von einem „Nachlassen der Unterseebootgefahr in den amerikanischen Gewässern“. Die neuen Schiffsverluste im Karibischen Meer und vor Trinidad, also in ausgedehnten amerikanischen Küstengewässern, werden ihm inzwischen bewiesen haben, daß die deutschen U-Boote trotz ihres verstärkten Auftritts vor der ganzen afrikanischen Westküste auch die Seegebiete vor Amerikas Küste nicht vergessen haben.

Anglo-amerikanische Raubpolitik

Die wahren Absichten der USA

Roosevelt will auch die französischen Besitzungen in der Westhemisphäre rauben.

DNB, Bigo, 9. 11. Wie Associated Press meldet, beschäftigen sich politische Kreise der USA, Hauptstadt eingehend mit dem zukünftigen Status von Martinique, Französisch-Guayana und Guadeloupe. Diese französischen Besitzungen seien „für die Verteidigung des Panamakanals von größter Bedeutung“, werde in Washington hervorgehoben.

Die Nachricht ist äußerst kennzeichnend für die wahren Absichten der USA, die auch bei ihrem Ueberfall auf Frankreichs Nordafrika maßgebend waren. Es kommt Roosevelt und seinen Komploten nur auf Raub an, Raub an dem Besitzum des ehemaligen Verbündeten. Die Ohnmacht des besiegten Frankreich wollen sie ausnützen, um sich zu bereichern. Alle Scheinargumente, die sie vorbringen, können diese Tatsache nicht verschleiern. Am allerwenigsten die verlogenen Mitteilungsphrasen, die jetzt in amerikanischen Medien verbreitet werden. So spricht eine US-Meldung davon, die in Nordafrika gelandeten USA-Truppen hätten kleine Provianten mitgenommen, in denen sie darauf hingewiesen werden, Franzosen und Amerikaner seien „traditionelle Freunde“. Die Soldaten sollten sich als „Vorkämpfer der Freundschaft und nicht als feigliche Soldaten“ fühlen. Nachdem die Amerikaner jetzt die Methoden des Ueberfalls von den Engländern übernommen haben, darf die Heuchelei nicht fehlen. Die Franzosen haben bereits zur Genüge erfahren, was sie von solchem Gerede zu halten haben.

Amerikanische Hinterhältigkeit

USA-Diplomaten spionierten die Möglichkeiten des Ueberfalls aus.

DNB, Berlin, 9. 11. Die ganze Hinterhältigkeit des amerikanischen Vorgehens gegen Frankreich bestätigte Außenminister Hull in der Pressekonferenz. Er gab zu, daß die amerikanischen, aber auch die kanadischen diplomatischen Vertretungen durch „engste direkte Fühlungsnahme an Ort und Stelle den Weg geebnet und den Hintergrund in wirksamer Weise vorbereitet hätten für die Entsendung einer militärischen Expedition“.

Damit ist die Treulosigkeit der Vereinigten Staaten gegenüber dem geschlagenen Frankreich offiziell zugegeben. Während Washington den Franzosen schon tat und sie seines Verlaufs und seiner Hilfsbereitschaft verdächtigte, spionierte seine diplomatischen Vertreter die Möglichkeit

des Ueberfalls aus. Einen Angriff auf die Atlantikküste trauen sich die Amerikaner zwar nicht zu, aber wie Straßenräuber fielen sie nach solcher Vorbereitung über den ehemaligen Verbündeten her.

USA-Landungsboote versenkt

Die Lage in Marokko.

DNB, Bich, 9. 11. Ueber die Lage in Marokko wird gemeldet:

Der Befehl von Port Lyautey gelang es im Verlauf von Gegenangriffen, den Feind an das Ufer von Mendia zurückzudrängen, dessen Säuberung sie unternahm. Sie befreite französische Kriegsgefangene Soldaten. Die Kontrolle über Straße und Eisenbahnlinie von Port Lyautey nach Rabat wurde wiederhergestellt. Ein von Melnes geführtes französisches Bataillon landete bereits in Port Lyautey.

In Nord-Sabou gelang es feindlichen Truppen, in Stärke von 1000 Mann zu landen. Unsere Truppen haben sich auf den Weg gemacht, ihnen entgegenzutreten. Aus Melnes und Bez wurden Verbarungen abgehandelt, um den Kampf gegen amerikanische Truppen aufzunehmen, die bei Fedala einen Brückenkopf gebildet haben. In Saffi gelandete französische Truppen sind aufgehalten worden.

In allen Städten in Marokko herrscht Ruhe. Neue Landungen amerikanischer Truppen wurden aus Agadir und Mogador gemeldet.

DNB, Sevilla, 9. 11. Der französisch-marokkanische Rundfunk von Rabat teilt mit, daß amerikanische Luftstreitkräfte den Hafen von Cañablanca bombardiert haben. Die französische Küstenartillerie habe bei Mogador zwei große amerikanische Landungsboote versenkt. Die Mitglieder der französischen Frontkämpferlegion hätten zu den Waffen gegriffen und kämpften in der Umgebung von Cañablanca gegen die Eindringlinge.

Aus Tanger wird gemeldet, daß der marokkanische Sender einen Aufruf des Sultans von Marokko an alle Mohammedaner verbreitete, in dem er sie aufforderte, Frankreich treu zu bleiben und an der Verteidigung Marokkos mitzuwirken.

USA-Zerstörer versenkt

DNB, Madrid, 9. 11. Der amerikanische Rundfunk gibt bekannt, daß ein USA-Zerstörer, der Truppen an Bord hatte, von einem französischen Flugzeug ungefähr zehn Meilen vor der afrikanischen Küste versenkt worden ist.

Weitere Nachrichten im Inneren des Blattes

Gangstermethoden

(WZ) In der Nacht zum Sonntag hat sich der U.S.A.-Präsident der Welt mit einem neuen Verbrechen vorgelegt. Im Sinne der von ihm und seinen jüdischen Hintermännern seit Jahren verfolgten Politik brutaler Gewalt und heuchlerischer Phrasen hat Roosevelt starke amerikanische Streitkräfte in den unter dem Hoheitsrecht des französischen Volkes verbliebenen Kolonialgebiete West- und Nordafrikas gelandet. Die Vereinigten Staaten haben damit unter voller Billigung Englands einen neuen infamen Raubüberfall auf Frankreich, diesmal auf das französische Kolonialreich, verübt. Das ist ein Akt der Gewaltpolitik, für den auch nicht der geringste politische und militärische Beweggrund bestand und der die Vollendung der verbrecherischen Absichten Roosevelts bedeutet.

Auch diesmal hat dieser famose Präsident den ihm zur Verfügung stehenden Lügenapparat aufgeboten, um sein aller Mord ins Gesicht schlagendes Verbrechen als einen berechtigten Schritt hinzustellen. Er selbst hatte die Stirn, zu dem Zeitpunkt, da amerikanische Truppen nach offensichtlich monatelanger Vorbereitung mit Waffengewalt in französisches Territorium eingedrungen sind, sich in einem Aufruf an das französische Volk zu wenden. Schon im ersten Satz seines Aufrufes behauptet er dreist und frech, Deutschland und Italien planten eine Invasion im französischen Kolonialreich, und Amerika und England wollten lediglich dieser Invasion der Deutschen und Italiener zuvorkommen.

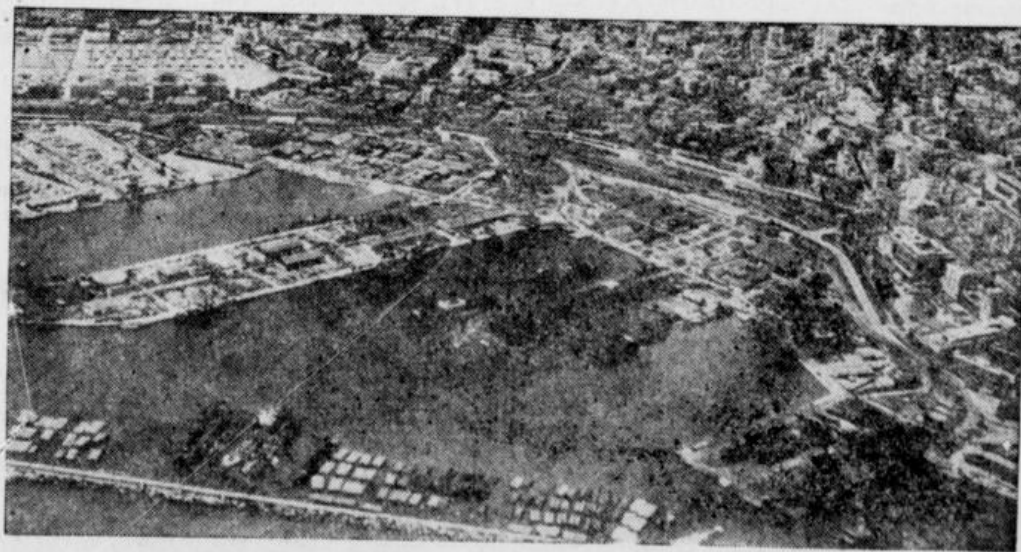
Noch niemals wurde dümmere und dreister ein Verbrechen zu entschuldigen versucht wie hier. Unzählige Beweise gibt es dafür, daß weder Deutschland noch Italien jemals beabsichtigt, französisches Kolonialgebiet zu besetzen oder auch nur in ihm militärischen Einfluß zu gewinnen. Schon der Waffenstillstand hat Frankreich weitgehende Rechte zu völlig freier Verwaltung der Kolonien in Nordafrika gelassen. Niemals wurde von Berlin oder Rom versucht, der französischen Regierung in dieser Hinsicht Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Ja es wurde sogar vielfach Wünschen der Regierung in Bich nach völliger Sicherung der Selbständigkeit der Verwaltung in den Kolonialgebieten stattgegeben. Darüber hinaus hat auch die militärische Kriegführung der Achsenmächte in Nordafrika, obwohl die unsichere Lage im Gebiet der französischen Kolonien bestand, niemals irgendwelche Forderungen in dieser Beziehung erhoben. Die Achsenmächte haben sich jederzeit getreu an die Abmachungen des Waffenstillstandes gehalten und die französische Souveränität geachtet.

Aus dieser Sachlage hat Roosevelt nun Kapital zu schlagen versucht. In Afrika glaubte er wohl bei geringstem Risiko Amerikanern, Engländern und Italien ein „Offenstadium“ bieten zu können, ein „leichter Sieg“, mit dem er Stalin mangels anderer Möglichkeiten wiederum um seine Forderung nach der „zweiten Front“ betrogen will. So erklärt Roosevelt unverfroren, die Landung in Afrika bringe dem „heldenhaften Alliierten“ in Afrika eine wirksame zweite Front. Dabei vergißt er allerdings hinzuzufügen, daß seine Truppen nicht etwa deutschen und italienischen Soldaten entgegenzutreten, sondern ein nicht mehr im Krieg befindliches Land überfallen.

Es ist ein Duft von Phrasen, der den Rooseveltischen Aufruf kennzeichnet. Er erinnert natürlich auch wieder an die französische Parole der Brüderlichkeit und faßt von Idealen der Demokratie und Freiheit. Es gebe nicht zwei Nationen auf der Erde, so meint Roosevelt, die mehr durch die Bande der Geschichte und gegenseitigen Freundschaft geeint sein könnten als Frankreich und die Vereinigten Staaten. Das sagt derselbe Mann, der die Engländer zu ihren Raubüberfällen auf Iran, Dalar und Madagaskar beglückwünscht hat. Schließlich behauptet er sogar, man wolle den Franzosen jetzt die Freiheit der Religion zurückgeben. Wann aber jemals in Frankreich eine Kirche geschlossen worden ist, wenn nicht durch Maßnahmen der französischen Regierung



Blick auf Oran, in dessen Umgebung britische und amerikanische Landungsversuche stattfanden. (Scherl-Archiv)



Blick auf Algier. Im Vordergrund die Hafenanlagen. (Scherl-Archiv)

selbst, wird Roosevelt bestimmt nicht sagen können.

Wenn Roosevelt am Schluß seines Aufrufes beteuert, daß die jetzt von amerikanischen und englischen Truppen bedrohten französischen Kolonialgebiete wieder geräumt würden, wenn der Sieg errungen sei, so kennen wir und die Welt diese Melodie zur Genüge. Was die Vereinigten Staaten einmal geraubt haben, behalten sie und geben es nicht wieder heraus. Wie in Island, Grönland, Südamerika und Liberia sucht, Roosevelt auch in den französischen Kolonialgebieten nur neue geeignete Stützpunkte der U.S.M. zu errichten.

England begrüßt, wie nicht anders zu erwarten war, diese Raubpolitik Roosevelts begeistert. Noch immer bestimmt ja Churchill diese englische Politik, der sich Roosevelt verkauft hat, und es ist wieder der Haß Englands gegen das Frankreich Petains ausfallgebend.

Petains Antwort an Roosevelt spricht eine nur zu deutliche Sprache. Mit klaren Worten wird darin unterstrichen, daß die Achsenmächte niemals auch nur entfernt französische Kolonialgebiete bedroht haben. So ist Petains Erklärung die schlagende Beweisführung für die Raubpolitik von Washington und London und eine Warnung zugleich für alle heute noch außerhalb des Krieges stehenden Länder.

Frankreich wird sich verteidigen

Vorschafter de Brinon zum amerikanisch-englischen Überfall.

DNB, Paris, 9. 11. Der Generalbevollmächtigte der französischen Regierung in den besetzten Gebieten, Vorschafter Staatssekretär de Brinon, erklärte bei einem Empfang der Pressevertreter der Achsenländer in Paris in den Räumen der deutschen Botschaft in Unwesenheit des deutschen Botschafters Abbe, daß man jetzt an einem entscheidenden Punkt des Krieges angelangt sei.

„Das Staatsoberhaupt Marshall Petain hat den Befehl zur Verteidigung gegeben“, so führte Brinon hinzu, „und dieser Befehl umfaßt natürlich auch alle damit zusammenhängenden Folgen. Frankreich ist wieder einmal das Opfer eines englischen und neuerdings auch das Opfer eines amerikanischen Angriffes geworden. Es wird sich mit allen vorhandenen Mitteln, die ihm etwa noch dargeboten werden, verteidigen.“

Nach Ansicht de Brinons liege der Abbruch der Beziehungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika in der Logik der Lage. Außerdem teilte Vorschafter de Brinon noch mit, daß Regierungschef Abbe am Sonntagabend den Spitzen der Behörden in den nordafrikanischen Besitzungen Frankreichs Befehl erteilt habe, dafür zu sorgen, daß die amerikanischen diplomatischen und konsularischen Vertreter in diesen Gebieten außerstande gesetzt werden, Schaden anzurichten.

Die Lage in Französisch-Nordafrika

DNB, Rioh, 9. 11. Amtlich wird mitgeteilt, am 8. November sah am Ende des Tages die Lage in Nordafrika folgendermaßen aus: Marokko. Der von General Bethouard angezeigte Aufstand wurde rasch unterdrückt. General Bethouard ist verhaftet worden. Amerikanische Landungen wurden in Safi, Mogador, Agadir und Kaddala durchgeführt. Trotz der ansehnlichen Stärke der feindlichen Landungsverbände ist der Gegner bisher außer in Safi, wo die Stadt besetzt wurde, aufgehalten worden.

Vor Gafala fand ein heftiges Seegefecht statt. Der Hafen wurde schwer beschossen. Unsere Flottenverluste sind ernsthaft.

Oran: Zahlreiche Landungen wurden östlich und westlich der Stadt durchgeführt und diese ist nunmehr praktisch eingeclustert. Gegenangriffe sind im Gange. Unsere Flottenkräfte beteiligten sich energisch an der Abwehr. Zwei eigene Torpedoboote und ein Aviso sind außer Gefecht gesetzt worden. Zwei feindliche Korvetten wurden versenkt.

In Alger, daß das Hauptziel des angelfächlichen Angriffes zu sein schien, wurde die Küstenverteidigung am Schluß des Tages überwältigt und der Ort mufte, weil zahlreiche Truppen in die Stadt eingedrungen waren, am Abend das Feuer einstellen.

In der Gegend von Constantine fand kein Angriff statt, desgleichen nicht in Tunis.

Abgesehen von der Abwehrbewegung in der Gegend von Algier beweisen unsere Truppen und die nordafrikanische Bevölkerung vollkommene Treue.

Die Kämpfe bei Oran

DNB, Rioh, 9. 11. Nach einer Meldung aus Algier wurden bei Oran die Kämpfe dort vereinzelt fortgesetzt. Der Ring der amerikanischen Angreifer um die Stadt wird immer enger. Der Flugplatz de la Senia wurde nach einer Bombardierung besetzt. Dagegen wird Mars el Kebir weiterhin von französischen Truppen gehalten. Im Laufe des Montagmorgens griffen Küstenbatterien ein und vertrieben zwei große amerikanische Marineeinheiten, die den Versuch machten, sich dem Hafen zu nähern.

Nach einer späteren Meldung sind die Küstenbatterien noch in Takt. Der Hafen ist ruhig. Die amerikanischen Truppen befinden sich im Westen von Saint-Cloud und im Süden von Balma. Sie haben den äußersten Gürtel von Perregeaux erreicht. Die Landungen gehen bei Arzew weiter. Die Kampfsituation der französischen Truppen in Marokko hat noch nicht nachgelassen.

Dakar im Alarmzustand

DNB, Rioh, 9. 11. Die Generalgouverneur Vossion in seiner Vossion an Marshall Petain und die französische Regierung mitteilte, befindet sich Dakar seit Beginn der Landungen in Nordafrika in Alarmzustand. Vossion hat an die Bevölkerung des westafrikanischen Gebietes über den Runden eine kurze Ansprache gerichtet, in der er betonte, daß die Ereignisse die Soldaten bereitfinden würden, den Befehl des Marschalls durchzuführen.

An der ewigen Wache

16 Kränze des Führers — Gauleiter Giesler mit Generalfeldmarschall Keitel an der Sarkophagen

DNB, München, 9. 11. Zum feierlichen Abschluß des Novembergedenkens versammelten sich die Parteiführerschaft und die Marschierer des 9. November 1923, soweit sie nicht im Felde stehen, mit Ehrengästen aus Staat, Wehrmacht, Konjunkturkorps auf dem königlichen Platz. An der ewigen Wache legte Gauleiter Paul Giesler in Gegenwart des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, an jedem der ehernen Sarkophage einen Kranz des Führers nieder. Die Angehörigen der Gefallenen des 9. November waren mit Reichsleitern, Gauleitern, Obergruppenführern und Gruppenführern der Gliederungen, Obergebietsführern und Gebietsführern der NS, Arbeitsgruppenführern und mit den Ehrengästen versammelt. Generalfeldmarschall Keitel und Gauleiter Giesler traten vor die Wache, die ewige Feigen des Opferganges vor 19 Jahren. Mit dem Deutschland und dem Hord-Bessel-Krieg flangen die würdigen Gedenktage des 9. November im großen Kriegsjahre 1942 aus.

Im Hofe des Generalkommandos wurde an der Gedenktafel für Theodor Casella und Martin Kautz im Hofe des Generalkommandos Vorbezüge mit Widmung niedergelegt. Je ein Doppelposten der Wehrmacht und der Waffen-SS hielt unter der mit Vorbezug und Fahnenführern geschmückten Gedenktafel die Ehrenwache.

Die Lage an den Fronten

In Nordägypten hält der starke britische Druck an — Britische Panzer mit erbeuteten Waffen vernichtet — Schneidige Gebirgsjäger im Kaukasus

DNB, Berlin, 9. 11. In Nordägypten hielt der starke britische Druck gegen die deutsch-italienischen Truppen an. Gewichtige Regengüsse hatten die Fronten auf Stunden in schmutzige Seen verwandelt und der fließende nasse Sand hemmte die Operationen. Nach dem beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen führte daher der Feind keine Angriffe besonders von der festen Küstenstraße und am Bahngelände aus nach Westen und Norden, wobei er nach starker Artillerievorbereitung seine Infanterie und Panzerkräfte massiert einsetzte. Die Vorhölze schützten unter hohen Verlusten für den Feind. Dadurch konnten sich die im Raum Marsa Matruh

kämpfenden Verbände der deutsch-italienischen Panzerarmee vom Feinde abziehen. Diese Bewegungen wurden auch von unseren Schlachtflugern in ununterbrochenen Angriffsflogen gesichert. Unsere Deckungsgruppen fanden weiter südlich ebenfalls in schweren Gefechten. Hier vernichteten Panzerjäger einige amerikanische Panzer durch Beschuss mit britischen Panzerabwehrkanonen. Diese Waffen waren tags zuvor durch die von Generalmajor Kante geführten Truppen herangebracht worden, die nach dreitägigem Marsch durch die Wüste die deutschen Stellungen erreicht hatten. In schweren Kämpfen hatten sie

den britischen Sperrung ausgebrochen, dabei mehrere feindliche Panzer vernichtet und viele Fahrzeuge erbeutet. Mit diesen hatten sie sich beweglich gemacht, so daß sie schließlich, unter Rimahme zahlreicher Gefangener und erbeuteter Waffen den Anstich auf die Hauptstraße wieder herstellen konnten. Im weiteren Verlauf des Kampfes gegen den südlichen Feind hatten die Briten so schwere Verluste, daß sie ihre Vorhölze abbrachen und tiefer in die Wüste zogen, um dort am Rande der weiter südlich liegenden Felsstrasse vorrückend nach Westen vorzudringen. Trotz anhaltender Regen- und Schneestürme führten

im Westteil des Kaukasus unsere Vorhölze zu Erfolgen.

An den Ereignissen der letzten Tage hatte das von Ritterkreuzträger Major d. L. Erich L. Wall, Kommandeur einer Radfahr-Abteilung, Hauptmann d. R. Friedrich August Graf von Brühl, Abteilungscommandeur in einem Panzer-Regiment; Hauptmann Erich Domasch, Bataillonsführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Oberleutnant Heinrich Sollenweger, Kompaniechef in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Oberleutnant S. in d. R. S. Flugzeugführer und Beobachter in einer Aufklärungsgruppe; Leutnant Kaupinski, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, und Korvettenkapitän Erik Postle.

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Der Führer verlieh ferner das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major d. R. Erich L. Wall, Kommandeur einer Radfahr-Abteilung; Hauptmann d. R. Friedrich August Graf von Brühl, Abteilungscommandeur in einem Panzer-Regiment; Hauptmann Erich Domasch, Bataillonsführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Oberleutnant Heinrich Sollenweger, Kompaniechef in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Oberleutnant S. in d. R. S. Flugzeugführer und Beobachter in einer Aufklärungsgruppe; Leutnant Kaupinski, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, und Korvettenkapitän Erik Postle.

Gescheiterte Landungsversuche

im Finnischen Meerbusen. DNB, Berlin, 9. 11. In den Abendstunden des 6. November unternahm ein Völkchen, wie das Oberkommando der Wehrmacht nachträglich meldet, mit drei Booten einen Landungsversuch auf der Halbinsel Kuraganowo im Finnischen Meerbusen. Die deutsche Marineinfanterie bemerzte den feindlichen Stöhrtrupp rechtzeitig und nahm ihn unter Feuer. Die Völkchen zogen sich daraufhin unrichtiger Dinge zurück.

Am Spätmittag des 8. November feuerten

Im Nordfriedhof

wurde der Männer und Frauen gedacht, die vor drei Jahren Opfer des verbrecherischen Anschlages am Abend des 8. November im Bürgerbräukeller wurden. Gauleiter Giesler legte unter den Kränzen des vom Gauamtzug gespielten Liedes „Führer am Stahlhelm“ den großen Kranz des Führers am Grabmal nieder. Die schlichte Feier schloß mit dem Gruß des Gauleiters an die Hinterbliebenen der Opfer.

In der Mittagsstunde folgte das Gedenken am Mahmal an der Feldherrnhalle,

die die ersten nationalsozialistischen Blutzeugen für ein neues Deutschland im Opferode fallen sah. 16 Schäfte einer Batterie der Waffen-SS im nahen Hofgarten kündeten, daß vor 19 Jahren 16 Männer ihr Leben für Deutschlands Wiederaufstehung geopfert haben. Gleichzeitig rührte die Waffen-SS mit gedämpftem Klang die Trommel. Gauleiter Giesler legte den Kranz des Führers am Mahmal nieder. Generalfeldmarschall Keitel den Kranz des Oberkommandos der Wehrmacht, während der Musikzug der SS-Brigade 88 zwei Strophen des Liedes „Ich hatt einen Kameraden“ spielte.

Heimkehr der Bosniendeutschen

Etwa 35 000 Umsiedler auf dem Wege in das Großdeutsche Reich.

Von unserem Wiener Mitarbeiter.

Im bosnischen Raum und in der Herzegovina, also in dem ehemaligen österreichisch-ungarischen Okkupationsgebiet, das 30 Jahre nach dem im Berliner Vertrag übernommenen Mandat auch staatsrechtlich der früheren Donaumonarchie eingegliedert worden war, rufen die Deutschen jetzt zur Heimkehr nach Großdeutschland. Zwischen der deutschen Reichsregierung und der kroatischen Regierung ist ein Übereinkommen abgeschlossen worden, die Deutschen aus dem ehemaligen österreichisch-ungarischen Okkupationsgebiet und aus Südbosnien in ihr Mutterland zurückzuführen. Natürlich soll auf niemanden ein Zwang ausgeübt werden und alle Anmeldungen erfolgen freiwillig und ohne irgendwelche Abkantung von dieser oder jener Seite. Das in Betracht kommende Gebiet umfaßt ganz Bosnien und die Herzegovina mit Ausnahme von vier größeren rein deutschen Gemeinden sowie die innerkroatischen Landesteile südlich von Agram, das ehemalige Dalmatien und schließlich den Raum östlich von Agram bis zum Slavonischen Gebirge, in dem sich gleichfalls verstreute deutsche Siedlungen befinden. Nicht umgekehrt dagegen werden die Bewohner des gescheiterten kroatischen Sprachgebietes in Dalmatien und Slavonien. Die Durchführung der Rückwanderung ist einer Umsiedlungskommission übertragen worden, die in Slavonisch-Kroatien ihre Arbeiten bereits aufgenommen hat. Nach den getroffenen Vereinbarungen erhalten die Heimkehrer für ihren zurückgelassenen beweglichen und unbeweglichen Besitz vom kroatischen Staat volle Entschädigung, auch Ausgehälter gelangen weiter zur Auszahlung. Die Umsiedlung soll innerhalb eines halben Jahres, also bis Ende April 1943 abgeschlossen sein. Nach diesem Zeitpunkt werden die deutschen Organisationen und Anstalten, die in diesem Raum heute bestehen, aufgelöst, so daß alle etwa dort verbleibenden Deutschen nicht mehr auf eine Betreuung durch die deutsche Volksgruppenführung rechnen können.

Eine — allerdings nicht amtliche — Zählung schätzt die Zahl der deutschen Umsiedler auf etwa 35 000. Das bosnische Deutschum, das jetzt nach Großdeutschland heimkehrt, darf mit einem stolzen Bewußtsein auf die Arbeit von sechs Jahrzehnten zurückblicken. Es hat unter den schwierigsten Verhältnissen eine kulturelle Leistung vollbracht, deren Spuren auch in Jahrhunderten nicht verwischt werden können.

Richard Wilhelm Poliska (Wien).

Londons verräterische Politik

des serbischen Ministerpräsidenten Nedie.

DNB, Belgrad, 8. 11. Der serbische Ministerpräsident Nedie setzte sich Sonntagvormittag in einer programmatischen Rundfunkansprache an das serbische Volk mit der verräterischen Politik Londons und mit dem Völkchenführer Draza Mihailovic sehr scharf aneinander. Nedie führte u. a. aus:

Unsere angelegten Politiker und unsere Führer bis zum verhängnisvollen 6. April haben die neue Zeit und die Zukunft der Menschheit nicht begriffen. Sie verdingten sich in den kapitalistisch-plutokratischen Dienst, und der Sturm hat unser Staatsvolk in tausend Stücke zerstückelt.

Kopfsüßer sind wir auf fremden Befehl und für fremde Rechnung in den Krieg geführt und haben unser Volk im vorigen Jahre von den dunklen kommunistischen Mächten in einen Bürgerkrieg geführt.

Angesichts des offenbaren Unterganges unseres Volkes, das topflos von seinen offiziellen

Wirdenträgern im Stiche gelassen worden war, die zuerst sein großes Unglück verursacht, habe ich mit Genehmigung der Befehlshaber der Regierung der nationalen Rettung gebietet. Dabei stelle ich mir die Aufgabe, das serbische Volk vor dem Untergang zu bewahren. Dank der aufopferungsvollen Jugend, dank des Bewußtseins des serbischen Volkes haben wir

das kommunistische Ungeheuer bewältigt

und in kurzer Zeit Ordnung und Ruhe im Lande hergestellt, die wir um jeden Preis bewahren müssen. Wenn sich irgendein Völkchen finden und sich gegen die jetzigen Lebensinteressen des serbischen Volkes erheben sollte, wird er unbarmherzig vernichtet werden.“

Zu den Bemühungen der Engländer um den Völkchenführer Mihailovic erklärte Ministerpräsident Nedie: „London und seine Speichellecken wollen den Bürgerkrieg in Serbien. Das im vorigen Jahre verlorene Blut genügt ihnen nicht. Die Ruhe und Ordnung im Lande, das durch ihre Schuld vernichtet und in Trauer gehüllt wurde, sind ihnen ein Dorn im Auge. Das serbische Volk wird aber diesmal nicht den Engländern, seien es Engländer oder englische Speichellecken, die sich jugoslawische Regierung nennen, oder den Vertretern irgend eines Mihailovic bei uns aufsitzen, jeden Verlust, im Interesse Englands die teuer bezahlte Ordnung und Ruhe zu stören, und Serbien zum dritten Male in Blut und Feuer zu führen, werde ich unbarmherzig im Keime ersticken.“

Englands Schreckensherrschaft

In drei Monaten 2600 indische Freischützer niedergeschossen.

DNB, Bangalor, 8. 11. Der Sprecher der indischen Unabhängigkeitsliga gab einen Überblick über die Ereignisse in Indien während der letzten drei Monate. Danach wurden in dieser Zeit im Rahmen grausamer Maßnahmen der Engländer nicht weniger als 2600 Freischützer entwedert vom britischen Militär oder der Polizei niedergeschossen oder verwundet. In derselben Zeit wurden mehr als 12 500 Personen verhaftet, und man belegte die indische Bevölkerung mit Kollektivstrafen von insgesamt 14,5 Millionen Rupien. 65 Verwaltungsjuristen wurden aufgelöst, weil ihre Mitglieder sich für die Konzeptionsforderungen eingesetzt hatten. Der indische Sprecher erklärte abschließend, daß trotz der grausamen englischen Unterdrückungsmaßnahmen die Freiheitsbewegung das ganze indische Volk ergriffen habe und auf die Dauer nicht aufgehalten werden könne.

Tatsächlich dauern die Unruhen in Indien mit unverminderter Heftigkeit an. Durch das Eingreifen der Polizei gab es wiederum Tote und Verletzte.

Die Wahlen in USA.

Was bedeutet der Wahlsieg der Republikaner?

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten haben zur Folge gehabt, daß die Partei Roosevelts im Repräsentantenhaus nur noch mit kaum einem Tugend Mandaten vor den Republikanern im Vorprung ist. Der Präsident hat also keinerlei Anlaß, auf den Ausgang dieser Volksbefragung stolz zu sein, und es ist sicher, daß er im Erfolgsfalle mächtig die Illusionen zertrümmern würde. So aber bitten sich die ihm nahestehenden Blätter in stiller Betrübnis, in die Hintergründe der Stimmungen hineinzuleuchten die zu diesem Wahlausgang geführt haben.

Wenn heute die Republikaner verbreiten, daß der Wahlausgang mit ihrer Einstellung zum Kriege nicht das geringste zu tun habe, daß vielmehr auch sie dem Oberbefehlshaber Roosevelts Gefolgschaft leisteten, so sollte die laute Verkündung einer solchen Stellungnahme eigentlich überflüssig sein. Allein schon die Verion Willies und seine politischen Kollaboranten in der ganzen Welt bezeichnen zur Genüge den heutigen Standort der republikanischen Partei im Rahmen der nordamerikanischen Kriegspolitik. Trotzdem ist die erhebliche Stärkung der Oppositionspartei ein Ausdruck der Enttäuschung der Massen über Roosevelts Leistungen. Gründe nämlich das nordamerikanische Volk geschlossen und mit ganzem Herzen hinter dem Präsidenten und seine Politik, so hätte es zweifellos am Dienstag die Gelegenheit wahrzunehmen, um durch Stimmabgabe für die demokratische Partei sein uneingeschränktes Vertrauen zu ihrem Führer zu bekunden.

Wenn das Volk sich anders entschieden hat, so hatte es dafür seine Gründe. Bis in die letzten Wahlen der U.S.A. hatte es sich ja schließlich herumgesprochen, daß zwischen den Worten und den Taten Roosevelts ein sehr erheblicher Unterschied besteht. Mit dem „New Deal“ begann es, dessen wenige gesunde Ideen sich infolge der mangelhaften unachtmässigen Durchführung nicht zum Guten auswirken konnten. In der Folgezeit erwies sich der vielgeschätzte Dilettantismus Roosevelts auf den verschiedensten Gebieten womöglich noch folgenschwerer. Großmütige Bräheren konnten wohl, so lange es um Theorien ging, die Massen betören, ja berücken. Sobald die Wirklichkeit den Theorien folgen sollte, zeigte es sich freilich, daß mit dem Bluff nur eine gefährliche Fälschung gelungen war. Dies gilt in jüngster Zeit vor allem für die Kriegsproduktion, in der die Rooseveltsche Agitation Großleistungen in der Erzeugung astronomischer Zahlen vollbrachte, deren lediglich fiktiven Wert die Bevölkerung mit jedem Tag mehr erkennen mußte. Dazu kommen ein dauernd im Umhang befindlicher Apparat, beständig wechselnde Direktiven und endlich eine nachgewiesenermaßen wahrheitswidrige Nachrichtenabgabe. All dies war zusammen mit der immer noch nicht überwundenen Arbeitslosigkeit, mit einer nie für möglich gehaltenen Materialverknappung und drohender Inflation nicht gerade dazu angetan, um eine vielfach enttäuschte Wählererschaft ausgerechnet zu einem Vertrauensbeweis für Roosevelt anzugeben.

Seute ist es dank der Führerschaft Roosevelts dahin gekommen, daß die Demokraten Positionen, die sie jahrzehntlang seit in der Hand gehalten hatten, an die Gegenpartei abgeben mußten. Der Vorprung der Republikaner mit starkem Stimmengewinn ist in diesem Zusammenhang von symbolischer Bedeutung. Rame es also wirklich auf den Willen des Volkes an, so wäre bereits heute der leichtfertigen Regierungspolitik Roosevelts eine höchst beachtliche Schranke gesetzt.

Paris be

Von un

Im Zufall Frage, wie sich die Befragung sein kommt der Wochenschau me besondere Bedeutung Paris, sind, w Vorführungen dem Kriege sah gestimmten Repo mehrere Kinos, Nachdem seit B

die deutsche wird, liegt auf den Parteien de für Frankreich, zu Ende ist, b draußen doch josen etwas, w so einwandfrei während der Vo dann, wenn es fönklichen Schnei

Was den Fr sten erregt, ist i Alle sind bedenk Namen. Es ist w wird und dessen Es ist, wie neu

das Epos

aber dessen, der mal gefest. Es i Wochenchau me interessiert, was hat. Dazu geben Anlaß. Der Film der vom Bomba auf seine Weise, josen hinterlassen gesehen hatte, w Agitation munde zeugen, Worte for

Vergessen wi Franzosen bei d ganz besonders, die die Männer, die um solch einen Fi wieder vernimm Operateur, der h getreue“ Aufnahm

Einschränk verke

Demnachst Jahr

6

Biffabon, 9. 11. U.S.-Eisenbahnen naten dieses Jahr Güterverkehr um Anfang Mai die gan, gingen die sonders stark in d ist das Eisenbahn der „New York stärke des Letz Gafman, nicht mel verschiebenen Gefe und Unterbau sei Kriegsproduktions für Rekonstruktion müsse der Person werden. In Kürze auf Grund von W haben sein. Wenn Jahr den Verkehr

HEIRATS-AN

Bauernlocher, 30. J. 1. sund, m. Führersche steuer, 18 000 RM. Er Erbhofbauern m. gr. Ehe bekannt werden Höller-Hagemeyer, vensberger Str. 29, F. Hagemeister.

Dame, Anf. 40, groß, dunkelblond, 1,65 groß, Auenberg, guter Charak diesem Wege, da ande kaum besteht. Herrn Position zwecks Bal kennenzulernen. Zuec T V 4859 an die West

Suche für Bekannte Landwirtstochter, mit fraueneigenschaften, un ten, Aussteuer und vorhanden, Ehegefa zuschriften unter G Westfal. Zeitung.

Fabrikantenochter 30erin, sucht gebildeten raden, dem auf Wunsch väterlichen Betrieb geb u. B 192 dch. Briefbo Geschäftsstelle Dortmund fach 887.

Fräulein, Mitte 40, e Vergangenheit, mochte christl. gesonnen Witw 1-2 Kindern, gutes Ha sein. Interesse für Gar vorhanden. Zuschriften an die Westfälische Zei

Junger Mann, 30 Jahre alt, Dekoration, sucht Vermögen, zirka 300000 zwicks Heirat. Anony Drektion zugesichert. unter Y 8965 an die W

Paris beklagt unsere Wochenschau

Von unserem Pariser Mitarbeiter.

Im Zusammenhang mit der allgemeinen Frage, wie sich der Franzose unter der deutschen Besatzung sein Bild vom Deutschen gemacht hat, kommt der Wochenschau der Filmtheater eine besondere Bedeutung zu. Die Franzosen, zumal die Pariser, sind, was die technischen Leistungen dieser Vorführungen angeht, ein verdienstvolles Volk. Vor dem Krieg sah man aus vielen Ländern diese gefilmten Reportagen und es gab in Paris mehrere Kinos, die nur Wochenschauen brachten. Nachdem seit Waffensstillstand

die deutsche Wochenschau allein gezeigt wird, liegt auf der Hand, daß sie zu den begehrtesten Parteien des Kinoprogramms zählt. Obwohl für Frankreich, wenigstens in Europa, der Krieg zu Ende ist, bleiben die Ereignisse des Krieges draußen doch für jeden zeitinteressierten Franzosen etwas, wovon er so viel wie möglich und so einwandfrei wie möglich wissen möchte. Weisfall während der Vorführungen ist nicht selten, zumal dann, wenn es sich um Zeichen besonderen persönlichen Schmucks handelt.

Was den Franzosen dabei vielleicht am stärksten erregt, ist die Anonymität dieses Kampfes. Alle sind heiden. Es gibt so auf wie keinen Namen. Es ist ein Volk, das dort vorgeführt wird und dessen große Felder unbekannt sind. Es ist, wie neulich jemand sagte,

das Epos des unbekannten Soldaten, aber dessen, der lebt, und ihm ist darin ein Denkmal gesetzt. Es liegt auf der Hand, daß aus der Wochenschau meist gerade das in Frankreich interessiert, was sich auch in Frankreich ereignet hat. Dazu geben bekanntlich die Engländer den Anlaß. Der Film, der von Dieppe handelt, und der vom Bombardement in Rouen haben, jeder auf seine Weise, tiefen Eindruck bei den Franzosen hinterlassen. Nachdem man Dieppe im Film gesehen hatte, war das Gerücht der Londoner Agitation mündlich gemacht. Dokumente überzeugen, Worte können nur überreden.

Vergessen wir dabei etwas nicht, was den Franzosen bei der Betrachtung der Wochenschau ganz besonders berührt. Es ist der Gedanke an die Männer, die ihr Leben aus Spiel sehen, um sich einen Film zu sehen zu bringen. Immer wieder vernimmt man die Frage: Ob der Operateur, der hier dabei war, nicht die „naturrechte“ Aufnahme mit seinem Leben bezahlt hat.

F. M.

Einschränkung des Personenverkehrs in USA.

Demnächst Fahrkarten nur bei Dringlichkeitsbeseinigungen.

Albion, 9. 11. Der Personenverkehr auf den USA-Eisenbahnen ist in den ersten sieben Monaten dieses Jahres um 57 Prozent und der Güterverkehr um 37 Prozent gestiegen. Seitdem Anfang Mai die Rationierung des Benzin begann, gingen die Verkehrszahlen der Bahnen besonders stark in die Höhe. Diesen Anforderungen ist das Eisenbahnwesen der USA nach einer von der „New York Times“ veröffentlichten Erklärung des Leiters des Kriegsverkehrsamtes, Eastman, nicht mehr gewachsen. Die Reserven der verschiedenen Gesellschaften an rollendem Material und Unterbau seien fast völlig verbraucht. Das Kriegspersonalentscheidungsamt bewilligt nicht, den Stahl für Rekonstruktionen. Deshalb, meint Eastman, müsse der Personenverkehr erheblich eingeschränkt werden. In Kürze würden Fahrkarten nur noch auf Grund von Dringlichkeitsbeseinigungen zu haben sein. Wenn die Bahnen in dem kommenden Jahr den Verkehr auf der Basis von heute fort-

führen sollten, müßten sie 900 neue Lokomotiven, 80.000 neue Waggons und 2,1 Millionen Stahl für Schienen erhalten. Seit Mitte Oktober gibt es in den Fahrplänen der USA bereits große Einschränkungen. Jeglicher Dienst von Sonder-

Geschützrohre sperren die Zugänge

Ein Besuch an der nördlichen Atlantikküste

Von unserem Sonderberichterstatter.

DNB. Anfang November. Weit hinter uns liegen die fastigen Weideweiler und Acker Südjütlands. In rascher Fahrt nähern wir uns jenem ganz anders gearteten rauhen und unwirtlichen Gelände, das von seinen Bewohnern nicht mit Unrecht die „kalte Schulter“ des Landes genannt wird. Mit jedem Kilometer, der uns dem heutigen Tagesziel unserer Fahrt nähert, weicht das frische Grün der Ackerflächen und Wiesen vor dem einseitigen Grau einer immer lebloser werdenden Landschaft zurück. Bald tauchen schon die ersten Dünen auf, durchbrochen von unzähligen kleinen Seen und Wasserarmen, in die, aus der Ferne kaum erkennbar, zahllose Inseln und Inselchen eingeprengt sind — ein Bild, auf das keine Beschreibung zu jenseits des Wortes „Mondbild“ hinführt. Während wir noch in einer jäh ansteigenden Straßentrümmung einen flüchtigen Rundblick über das hinter uns liegende Gelände genießen, bedeutet uns ein auf ganz kurz Entfernung sichtbar gewordener deutscher Wachtposten, daß wir uns

in einem militärischen Sperrgebiet befinden. Nachdem die nötigen Formalitäten rasch erledigt sind, setzen wir unsere Fahrt mit vermindelter Geschwindigkeit fort.

Wenige Sekunden später kommen die ersten Gebäude in Sicht. Aber erst auf geringe Entfernung lassen sich Mannschafteinrichtungen von Fahrzeughallen, Reparaturwerkstätten von Befehlshabern sowie anderen militärischen Objekten unterscheiden. Einer der Offiziere tritt zu uns und erläutert die einzelnen Teile der Anlage. Unter seiner Führung besichtigen wir einige der interessantesten Einrichtungen dieser Batterie.

Der Besuch einer der hier eingebauten schweren Küstenbatterien vermittelt uns einen höchst anschaulichen Einblick in Konstruktion, Aufbau und Kampfkraft

eines dieser weitreichenden Geschütze.

Ein wahres Wunderwerk von massiver Form, starker Panzerung, von mannigfachen Anlagen verschiedener Art, von Vorrichtungen, Vorratskammern, Unterfluren, Befehlshabern und den unerlässlichen Einrichtungen des Meldedienstes verbirgt sich hier hinter einem gegen feindliche Sicht aufgetürmten kleinen Steinbühl, in dessen Innern ein wahres Ungeheuer aus Stahl und Beton jederzeit auf das Zeichen zum Angriff wartet.

Die Beschäftigung einer der zahlreichen Klappbatterien überzeugt uns davon, daß diese Küstenbatterie auch den nötigen

Schutz vor Angriffen aus der Luft besitzt. Dazwischen sind es noch andere Einrichtungen, die wir unter fachkundiger militärischer Leitung ebenfalls in Augenschein nehmen. Wie Erdunker, Zantfallen, MG-Werfer, leichte Batterien, Weh- und Hochwasser moderner Bauart, Materiallager sowie Einrichtungen des Luft- und Marineaufklärungsdienstes, die in uns allen das Gefühl befestigen, daß dieser außerordentlich stark befestigte Punkt wohl inselnd ist, einem feindlichen Angriff, von welcher Seite er auch kommen mag, nicht nur standhalten, sondern ihn auch zurückzuschlagen.

Ein weiterer Besuch gilt den Unterfluren unserer Soldaten.

Schon bei der Besichtigung des ersten Mannschaftraumes können wir uns davon überzeugen, daß seitens der militärischen Führung nichts unter-

lassen wurde, was dazu beitragen könnte, das Leben und den harten Dienst unserer Soldaten in dieser klimatisch so unwirtlichen Umwelt zu erleichtern. Vieles ist deshalb gerade hier getan worden, was der Verbindung mit der Heimat dient.

In zahlreichen Gesprächen mit Soldaten, namentlich der unteren Dienstgrade, erfahren wir Näheres auch über ihre persönlichen Verhältnisse, über ihre Herkunft, insbesondere aber, ob sie schon auf anderen Kriegsschauplätzen standen. Manche von ihnen haben bereits im Osten oder Westen die Feuerlinie empfunden. Aber es gibt auch manche unter ihnen, die ungeduldig darauf warten, mit dem Feinde zum erstenmal in Berührung zu kommen. So hart und so entbehrungsreich unser Dienst auch sein mag, so festgesetzt und auf alle Eventualitäten vorbereitet steht auch an diesen Küstenabschnitten der Ball aus Beton und Stahl, auf dem der deutsche Soldat zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jeder Wetterlage die Nacht im Westen hält.

Benige Stunden später stehen wir an der norwegischen Westküste, dem zweiten Ziel unserer Frontfahrt zur nördlichen Atlantikküste. Wohin immer wir kommen, überall begegnet uns das gleiche Bild rastloser Arbeit. Neue Befestigungsanlagen wachsen buchstäblich hier und überall dort aus der Erde, wo die Natur einen feindlichen Angriff auf das Festland begünstigen könnte. Dort aber, wo wir bereits fertige Batteriestellungen vorfinden, wird an deren Verbesserung und Vervollkommen unablässig gearbeitet. Ein Heer von Arbeitern, deutschen Spezialarbeitern aus der Heimat, einheimischen Arbeitern und Arbeitern aus fremden Ländern, schäft hier unter deutscher Aufsicht unermüdet an einem Verteidigungs-

gürtel, der heute schon von den Eisflüssen der Fjorden im Golf von Biscaya bis in die Polarregion reicht. Was in den zweieinhalb Jahren seit unserem Erscheinen an der norwegischen Küste auf dem Gebiet des Küstenschutzes getan werden konnte und getan werden mußte, ist gesehen. Auf einer rund hundert Meter über dem Meeresspiegel liegenden Anhöhe, schon weit draußen in unmittelbarer Nähe der eigentlichen Küste erleben wir, was es bedeutet, Geschütze dieses Kalibers in den felsigen Boden einzubauen, um von hier aus die Einfahrt in diese langgestreckte Bucht zu überwachen und sie erforderlichenfalls zu sperren.

Eine kurze Bootsfahrt durch die Felsen- gewässer gewährt uns einen Einblick in die Tätigkeit und die vielfältigen Aufgaben eines Küstenschutzverbandes mit seinen verschiedenen Einheiten.

Weitere Besichtigungen gefolgt einem Gruppenkommando der Marineflieger und schließlich einem U-Bootstützpunkt, wo wir Gelegenheit haben, mit den Offizieren eines fischen von erfolgreicher Feindfahrt zurückgekehrten U-Bootes kurze Zeit in anregendem Gespräch zu verleben.

Als wir die Rückreise antreten, mühen wir, daß alles das, was wir bislang über die deutsche Küstenschutz im Westen gehört hatten, seine billige Probe, sondern Wirklichkeit ist. Wirklichkeit auch in jenem nördlichen Teil unseres nennens bis zum Atlantik vorgeschobenen Westwall, der noch bis vor kurzem die Beachtung unserer Feinde so sinnfälliger auf sich lenkte. Aber auch hier haben der Wille des Führers, die Entschlossenheit unserer militärischen Stellen, das eiserne Willensbewußtsein des deutschen Soldaten und die schnelle Kraft Tausender von Wehrvolkarbeitern ein Werk geschaffen, das dazu bestimmt ist,

die Sicherheit unserer Nordflanke zu gewährleisten

und jeden Angriff des Feindes, von welcher Seite er auch erfolgen möge, eine wirksame Abwehr entgegenzusetzen.

Nach zweieinhalb Jahren rastloser Arbeit steht der Befestigungsabschnitt am Nordatlantik in seinen wichtigsten Teilen vollendet da. Während so der deutsche Soldat an diesem Frontabschnitt, den die Natur nach Westen hin offen, die Hand am Abzugshebel hält, harten Tausende von Geschützrohren aller Kaliber gleichfalls nach Westen, jederzeit bereit, ihren tödlichen Stahl dem Angreifer entgegenzuschleudern.

NEUES AUS ALLER WELT

Großfeuer fordert 119 Todesopfer. Wie Reuters aus Kallutta meldet, brach am Sonntagmorgen ein großer Brand im Nordteil der Stadt aus. 119 Tote und 100 Verletzte seien zu beklagen.

Ein Riesenkomet entdeckt. Der Chilene Astronom Ninos Vercadano hat einen neuen Riesenkometen entdeckt, der sich rasch der Erde nähert und ihr im Februar nächsten Jahres am nächsten stehen wird.

Zuchthaus für Unterschlagung von anvertrauten Geldern. Der Vandalenführer Karl Hartmann aus Gera, der auch ehrenamtlich mit der Verwaltung von öffentlichen Sammelgebühren betraut war, unterschlug davon 62 M.M. Außerdem schädigte er durch Falschbuchungen auf Konten von Bankkunden seine Arbeitgeberin um einen Betrag von rund 1350 M.M. Er wurde vom Landgericht in Weimar zu einer Strafe von acht Jahren Zuchthaus bei Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt.

Die zweite Kleiderkarte in Italien. Am 1. November ist die neue Kleiderkarte in Kraft getreten, die 14 Monate Gültigkeit hat. Dies bedeutet jedoch durch Verringerung der Verformung, die wieder wettgemacht wird. Eine wichtige Neuerung ist ferner die grundsätzliche Punktumessung nach

Gewicht, während bisher dem Metermaß und für gewisse Parteien auch dem Zirkulmaß der Vorrang gegeben worden war. Man ist der Auffassung, daß nur der Verlauf des Gewichts den Zwecken der Territorialisierung am besten gerecht wird. Arbeitsleistung, die bisher nicht genügend bevorzugt worden war, wird eine Punktzahl gegeben, die vom Gewicht unabhängig ist. Schubwaren werden in Italien ebenfalls auf Kleiderarten abgelesen.

Jetzt ohne „Kortbrand“. Das Brennen und Martieren von Korlen aller Art wird, wie die Hauptvereinigung der deutschen Weinbauwirtschaft mitteilt, mit sofortiger Wirkung verboten. Zerkleinerungen dürfen zur Vermeidung von Schmierigkeiten beim Verschließen der Flaschen durch Anbringung eines Zeichens auf der „schlechten Kopfseite“ markiert werden. Korstücken aller Art dürfen mit sofortiger Wirkung nur noch in höchstens drei Klassen sortiert werden. Das Bedrucken oder Bedruckenlassen von Kronenkorlen wird mit sofortiger Wirkung verboten. Ein höchstens zweifacher Trud ist in den Fällen gestattet, in denen keine zweite gleichmäßige glatte Kennzeichnung auf dem zu verschließenden Gefäß vorhanden ist oder angebracht wird.

Druck und Verlag J. D. Köster Nachr. Verleger Dr. Reinhard Kaelin Hauptstr. 111 Carl Kühn - Anzeigenleiter Altried Anst. alle in Bielefeld - Zur Zeit ist Preisliste Nr. 31 gültig

HEIRATS-ANZEIGEN

Bauernochter, 30, tüchtig, gesund, m. Führerschein, guter Aussteuer, 18.000 RM. bar, möchte mit Erbhofbauern m. größerem Hof zw. Ehe bekannt werden durch Frau Höller-Hagemeyer, Bielefeld, Ravensberger Str. 29, Ruf. 9441.

Fabrikant, 30 J., kath., 178 gr., in guten Verhältn. wünscht mit Dame ähnl. Kreise und Verhältnissen bekannt zu werden durch Frau Höller-Hagemeyer.

Dame, Anf. 40, große, symp. Ersch. schuld. gesch., ohne Anh. aus gutem Hause, nicht unheimlich, mit vollständiger Wohnungseinrichtung, sehr kinderlieb, wünscht Zweitehe durch Frau Höller-Hagemeyer, Personl. Beratung Wo. 2-7, So. 10-5 Uhr, donnerstags geschlossen.

Landwirtschaftler, 28 Jahre, kath., dunkelblond, 1,65 groß, angenehmes Äußeres, guter Charakter, sucht auf diesem Wege, da andere Möglichkeit kaum besteht, Herrn in gesicherter Position zwecks baldiger Heirat kennenzulernen. Zuschriften unter T V 4859 an die Westf. Zeitung.

Suche für Bekannte, 33 Jahre, Landwirtsochter, mit besten Hausfrauenangehörigen und -fähigkeiten, Aussteuer und kl. Vermögen vorhanden, Ehegefahrten. Bildzuschriften unter G 9073 an die Westf. Zeitung.

Fabrikantenochter, amnützte Störin, sucht gebildeten Lebenskameraden, dem auf Wunsch Einzelrat in väterlichen Betrieb geboten ist. Näh. u. B 192 dech. Briefbund Treuhold, Geschäftsstelle Dortmund 1, Schloßstr. 857.

Fräulein, Mitte 40, evgl., tadelloser Vergangenheit, möchte einsamem, christl. gesinnten Witwer, auch mit 1-2 Kindern, gutes Hausmütterchen sein. Interesse für Garten und Vieh vorhanden. Zuschriften unter E 9198 an die Westfälische Zeitung.

Jungfer Mann, mittelgroß, 37 Jahre alt, Doktorator, sucht Dame mit Vermögen, zirka 30 Jahre alt, zwecks Heirat. Anonym zwecks Diskretion zugesichert. Zuschriften unter X 8965 an die Westf. Ztg.

Kleine Anzeigen

Stellenangebote

Wirtshilfe, weibl., Mindelebensbedingung 20 und 25 Jahre, gute Aussteuer, 18.000 RM. bar, möchte mit Erbhofbauern m. größerem Hof zw. Ehe bekannt werden durch Frau Höller-Hagemeyer, Bielefeld, Ravensberger Str. 29, Ruf. 9441.

Wägen und junge Frauen, evtl. auch für Halbtagsarbeit, Julius Ditz, Papierwarenfabrik, Victoria, Ecke Dorfstr. Bielefeld-Strasse.

Kartoffelstraßen zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldung Langemarschstraße 65.

Haushilfen, zuverlässig und ehrlich für Pension gesucht. Frau Finken Bellmann, Poststr. 14.

Wägen u. Bote, auch für halbe Tage gesucht. Bewerber mit Führerschein erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter W 6488 an die Westf. Zeitung.

Die suchen für kommenden Winter einen Ratonagomacher - Behrling. Jungen, die Lust und Liebe zu diesem Beruf haben, melden sich schon jetzt bei Gustav Friedrichs & Söhne, Rosenstr. 2. (P)

Vermietungen

Schöne, sonnige Etage, 4 Räume, Küche, Balkon, Wintergarten usw., monatlich 160 RM. Angebot unter X 9084 an die Westf. Ztg.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnungstausch

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Kaufgesuche

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

Wohnung, 1-2, in der Umgebung von Bielefeld, ger. f. sofort gesucht. Zentrale Lage erwünscht. Angebote erbeten unter Ruf. 335-336.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Friedrich. Die glückliche Geburt eines gesunden Säuglings zeigen in dankbarer Freude an, Frau Marianne Depenbrock, geb. Werner Fritz Depenbrock, Bielefeld (Auf dem Calvenfeld 27, z. Zt. Klinik Siekerwall 15), den 7. Nov. 1942.

Unser Uwe ist angekommen. Erna Kersten geb. Theis / Fritz Kersten, Gütersloher Straße 72.

Statt Karten. Ihre Kriegstraue geben bekannt: Ludwig Krick, Kaufmann / Dina Krick-Reckst, Dr. med. Z. Zt. Wehrmacht. München-Bielefeld, November 1942.

Ihre Vermählung geben bekannt: Günther Wagenführ, geb. Treutsch, Bielefeld (Ravensberger Str. 41), Hannover (Celler Straße 142), 10. November 1942.

Statt Karten. Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlich. Karl Fischer u. Frau, geb. Torbrügge, im November 1942.

Unfassbar hart und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, treuer, sorgender Vater, mein lieber Sohn, unser allzeit hilfsbereiter, fröhlicher Bruder, Schwager und Onkel, der Gefreite

Hermann Blome im fast vollendeten 34. Lebensjahre bei den harten Kämpfen im Innensee am 4. Oktober den Heldentod fand. Erst von seiner schweren Verwundung des vergangenen Jahres genesen, zur Komp. zurückgekehrt, mußte ihn die feindliche Kugel treffen. Er ruht auf einem Heldenfriedhof.

In tiefer Trauer: Frau Hanna Blome, geb. Becker nebst Kindern Gisela und Erika und allen Angehörigen.

Heiden, den 7. November 1942. Im Kleebsbrock

Mit den Hinterbliebenen trauern auch wir um einen treuen und pflichtbewußten Arbeitskameraden Betriebsführer u. Gefolgshaft der Fa. Gebr. Oberkamp, Elverdissen

Nach Gottes heiligem Willen erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, unvergesslicher, treuer Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Willi Hegemann Obergewerke in einem Inf.-Regt., nach schwerer Verwundung am 9. Oktober sein junges Leben im Alter von 23 Jahren für Volk und Vaterland hingegen hat. Er wurde auf einem Heldenfriedhof feierlich beigesetzt.

In tiefem Leid: Wilhelm Hegemann u. Frau Auguste, geb. Heinenbrok / Wilhelm Bentlage, z. Zt. Soldat, u. Frau Hilde, geb. Hegemann / Willi Schneider u. Frau Hedwig, geb. Hegemann / Gerda und Irmgard Hegemann.

Brake, Misse, im November 1942.

Mit den Angehörigen trauern um einen lieben Arbeitskameraden Betriebsführer u. Gefolgshaft Rixe & Co. GmbH, Brake b. Bielefeld.

Unserwartet und schmerzhaft traf uns die erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, seines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Unteroffizier

Wilhelm Brinkmann im Alter von 30 Jahren am 22. Oktober 1942 im Sowjetrußland den Heldentod fand.

In tiefer Trauer: Elise Brinkmann, geb. Schwenker und Sohn Hans / Familie Fritz Brinkmann / Familie Heine, Schwenker.

Spenge, Rotenhagen, Nov. 1942.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, 15. November, 10 Uhr, in der Kirche zu Spenge statt.

Auch wir trauern mit den Angehörigen um einen lieben und pflichttreuen Mitarbeiter. Familie und Gefolgshaft der Bäckerei W. Menke, Jöllenbeck.

Statt Karten. Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Abschieds von unserem lieben tiefempfundenen danken wir unsern tiefempfundenen Dank.

Frau Anna Osterloh u. Kinder. Bielefeld, im November 1942.

Statt Karten. Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme zu dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter danken wir auf diesem Wege herzlich. Im Namen aller Angehörigen:

Fritz Nolting. Bielefeld-Stieghorst, 9. 11. 1942.

Statt Karten. Unser Herrgott nahm heute morgen 4 Uhr unseren herzenguten, stets treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den Zigarrenfabrikanten

Wilhelm Brune nach kurzer, schwerer Krankheit im 83. Lebensjahre zu sich in sein Himmelreich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Geschwister Brune, Ahle Kr. Herford, 9. Nov. 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. November, nachmittags 2.45 Uhr vom Trauerhause, Ahle 46, aus statt. Vorfeier eine halbe Stunde vorher.

Mit den Angehörigen trauert um ihren lieben Senior-Chef die Betriebsgemeinschaft der Firma Wilh. Brune, Ahle.

Nach kurzer Krankheit verschied heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Linnenbürger nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer: Marie Linnenbürger geb. Bitter und alle Angehörigen.

Bielefeld-Schildesche (Talbrückenstraße 55), den 7. November 1942

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. November 1942 um 15 Uhr von der Kapelle des Friedhofes in Bielefeld-Schildesche aus statt. Vorfeier daselbst um 14.30 Uhr.

Wir trauern auch um einen geschätzten Mitarbeiter. Betriebsführer und Gefolgshaft der Bielefelder Aktien-Gesellschaft für Mechanische Weberei.

Statt Karten. Aus tiefbewegtem Herzen danken wir allen, die uns in unserem tiefen Leid durch den Heldentod unseres unvergesslichen Horst zu trösten versuchten. Im Namen aller Angehörigen: Familie Oskar Wiemer. Bielefeld, Althoffstraße 16.

Statt Karten. Für die vielen Beweise tiefer Anteilnahme am Heldentode unseres lieben Gefallenen danken wir herzlich. Frau Magdalene Bruckmann, geb. Ruwe, nebst Kindern / Familie Gerhard Bruckmann sen. / Familie Fritz Ruwe u. alle Angehörigen.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme beim Heldentode unseres lieben Sohnes, meines einzigen Bruders, sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Familie Karl Meyer. Bielefeld, im November 1942.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Bruders, unseres guten Schwagers, Vaters und Onkels sagen wir unsern innigsten Dank.

Wilh. Zinn und Frau.

Statt Karten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Mannes und guten Vaters sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Elisabeth Schimanski und Kinder.

Bielefeld, den 9. November 1942.

Schormann-Bestattungen, Oberwall 33, Ruf 922 und 1116. Seit 1898 das führende Bestattungsunternehmen von Bielefeld und Umgebung. Särge in jeder Preislage und Ausführung.

Bestattungen Niggebrügge, Jöllenbecker Straße 57, Ruf 2109, das bekannte Bestattungsunternehmen von Bielefeld und Umgebung. Särge in jeder Preislage und Ausführung.

Bestattungsgeschäft Billebeck, Stapenhorst-Straße 50a, Telefon 581. Übernahme sämtlicher Angelegenheiten für Erd- und Feuer-Bestattung.

KAPITALMARKT 1., 2. und 3. Hypotheken durch Paul Flege, Immobilien. Bielefeld, Brandenburger Str. 21. Tel. 4550 u. 4551

Abgeltungsdarlehen zwecks Ablosung der Hauszinssteuer zu den gesetzlichen Bedingungen beschafft. für Interessenten provisionsfrei, Joh. Mühlendorf, beid. Auktionator, Osnabrück, Möserstr. 10. Inhaber einer Hypothekennachnahme der Deutschen Hypothekendarlehenbank in Weimar.

WOHNUNGSTAUSCH Biele schöne, abgeschlossene, preiswerte 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in Lemgo (Nähe Bahnhof, gute Verkehrswege), suche gleichgroße Wohnung in Bielefeld oder Herford. Angebote unter T G 4847 an die Westfälische Zeitung.

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

AMTLICHES

Betr. Steckrüben. Lt. Anordnung des Gartenbauwirtschaftsverbandes von Westfalen fallen Steckrüben unter verknappte Gartenbauprodukte und sind der besonderen Zubereitung an den Handel und Großverbraucher ist verboten. Die Steckrüben sind andienungspflichtig und werden von nachstehenden Stellen erfasst: Bezirksabgabestelle für Gartenbauprodukte Bielefeld und nachstehende Sammelstellen: Heinrich Timpe, Ubedissen b. Bielefeld, Fr. Apenbrink, Niederjollenbeck. Kreisbauernschaft Bielefeld.

Pflichtjahr! Anträge auf Zuweisung eines Pflichtjahres für den Ostern 1943 müssen für den Großkreis Bielefeld-Halle bis zum 21. November 1942 eingereicht werden. Nachträgliche Stellenmeldungen können als Pflichtjahrstellen nur bürgerliche Betriebe oder Haushaltungen mit mehreren Kindern unter 14 Jahren anerkannt werden, die dringend Hilfe brauchen. Es wird als unerwünscht angesehen, wenn die Stellen selbst gesucht werden. Mit Ausnahme der bürgerlichen Pflichtjahrstellen außerhalb des Heimortes (mindestens 5 km vom Elternhaus entfernt). Die Anträge sind über die zuständige Ortsabteilungsleiterin des Deutschen Frauenwerkes bzw. des Reichsverbandes des Arbeitsamts einzureichen. Bielefeld, den 7. November 1942. Das Arbeitsamt.

Bucheckern-Sammlung. Weitere Sammelstellen sind eingerichtet: Müller Bracksiek, Bielefeld, Engersche Str. 200, Müller Schürfeld, Bielefeld, Windmühlweg 5b, Müller Ummelmann, Bielefeld, Langemarckstr. 11a, Bielefeld, 9. 11. 1942. Der Oberbürgermeister.

GESCHAFTS-ANZEIGEN Noch gute Speisekartoffeln vorrätig. Bestellungen nimmt entgegen: Gustav Obermann, Ravensberger Straße 32, Telefon 4757.

Die Wäscheren der Arbeitsgemeinschaft Bielefeld haben nachstehende Annahmestellen eingerichtet: Arndtstr. 43, Heeper Straße 29. Die beteiligten Firmen sind dort zu fragen. Wir bitten unsere Kundenschaft, die Wäsche in Körben, Koffern, Beuteln usw. anzuliefern und abzugeben; denn nur so ist es möglich, daß die Lieferung im bisherigen Umfang erfolgen kann.

Lyon Herbst- und Wintermoden zeigen u. Schnitt. Niederrad 17.

Neuzeitliche Bettfedern-Reinigung. Die öftere Reinigung und Neubelebung ist für die Bettfedern sehr wichtig. Wie sie gereinigt werden, das ist noch wichtiger und da kommt es vor allen Dingen auf die Reinigungsalage an! Überzeugen Sie sich bitte davon, daß bei der Reinigung mit modernsten Bearbeitungsmaschinen erfolgt. Die Federn werden in einem Arbeitsgang durch Saugluft durchdringend gereinigt, vorgereinigt, entstaubt, mit Wasserdampf behandelt, gekühlt und sind dann wieder locker und füllig. Von neuem an zu leben. Die Betten sind daher nach der Reinigung wieder voller und wärmer wieder. Merken Sie sich: Bettfedernreinigung durch modernste Bearbeitungsmaschinen bei Bettendorff, Goldstraße.

Langes Haar nach der Kopfwäsche nicht auswringen wie ein Handtuch, sonst verfilzt es leicht! Lieber nur vorsichtig ausdrücken. Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische „Schwarzkopf-Schaumöl“.

Wäscherel Silberberg, Bielefeld, Blumenstr. 7, Ruf 5958, wäscht, spült, plättet.

Viele Raucher nehmen zur Abwechslung und Erfrischung gern eine Riese Klosterfrau-Schnupfpulver. Dieses wirkt erfrischend und belebend, besonders weil stark Raucher mitunter zu Kopfweh und Benommenheit neigen. Klosterfrau-Schnupfpulver ist ein reines Heilkräuter-Erzeugnis von der gleichen Firma, die auch den Klosterfrau-Melissen-Geist herstellt. Verlangen Sie Klosterfrau-Schnupfpulver in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Originaldose zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatelang ansehnend, da kleinste Mengen genügen.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben und sämtliche Ungeziefer vertilgt H. Scheidemann, gepörrter Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebeustraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schützt die Sohlen durch „Soliti“! Soliti gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, macht sie wasserabstoßend!

Wieviele Dalli nehmen? Dalli ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Liter Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr einen Eßlöffel voll. Bei 3 Eimern 1/2 Paket. Man darf Dalli nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sorgt für vollen Erfolg. Dalli hilft durch guten Rat!

STELLEN-ANGEBOTE

Stenotypistinnen, Maschinenschreiberinnen gesucht. Schriftliche Bewerbungen sind unter Beifügung der üblichen Unterlagen und Angabe des frühesten Eintrittstermines sowie des Kennwortes KA/1057 zu richten an Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. (15.11)

Zum sofortigen oder späteren Antritt suche ich Maschinen-näherinnen, Handnäherinnen, Hilfsarbeiterinnen und Büglerinnen. Arbeitskräfte, die zur Zeit in der Bekleidungsindustrie nicht tätig sind oder ausgeschieden waren, wollen sich direkt bei mir oder beim Arbeitsamt Herford melden. Mütter können ihre Kinder im Werkkindergarten unterbringen. Eigene Werkverpflegung und Ledigheim. Adolf Ahlers, Herrenkleider- und Uniformfabrik, Elverdissen bei Herford. (11)

Kontoristen u. Kontoristinnen Nachkalkulatoren, Stenotypistinnen, Maschinenschreiberinnen gesucht. — Schriftliche Angebote sind erbeten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsanspruch und frühestem Antrittstermin unter M 4560 an die Westf. Zeitung. (?)

Helferin für Unterstützung meiner ersten Hilfe für zahnärztliche Praxis gesucht. Gelegenheit zur technischen Ausbildung im eigenen Laboratorium geboten. Angebote unter V Z 4881 an die Westfälische Zeitung.

Stenotypistinnen und Kontoristinnen von Berliner Großunternehmen gesucht. Bewerbungen erb. unter Nr. MBG PA 1074 an Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. (?)

Konstrukteure selbständig arbeitend, mit Erfahrung auf dem Gebiete des chemischen Apparatebaus, von einem großen Ingenieurbüro gesucht. Angebote erb. unter Nr. MBG PA 1072 an Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45.

Kaufmännische Hilfskräfte (weiblich) sowie Stenotypistinnen, Kontoristinnen und Registratoren von Berliner Großunternehmen gesucht. Bewerbungen erbeten unter Nr. MBG 1073 an Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. (15.11)

Perfekte Lohnbuchhalter von größerem Industriebetrieb in den Donau-Alpenländern gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschriften einzureichen an: Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. (15.11)

Sachbearbeiter für Personalabteilung für die Hauptverwaltung eines Großbetriebes in Berlin zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerber, die mit der Bearbeitung von Personalfragen, dem Tarifwesen, dem Arbeitsrecht sowie allgemeinen Verwaltungsarbeiten vertraut sind, werden gebeten, ihre Bewerbung unter Angabe des Kennwortes PA 1052, des Eintrittstermines, der Gehaltsansprüche sowie unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschriften einzureichen an: Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45.

Buchhalter (in) selbständig arbeitend, für mittlere Buchhaltung, zu sofort für halbe oder ganze Tage gesucht. Angebote unter W C 4884 an die Westfälische Zeitung.

Industrieunternehmen sucht Gärtner, welcher vorher Erfahrungen im Gemüsebau verfügt. Bei Bewährung handelt es sich um eine gute Dauerstellung. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter W B 4883 an die Westfälische Zeitung.

Hausgehilfin für Etagehaushalt nach Berlin gesucht. Nachfragen bei Frau Gustav Steinkrüger, Heidsiekerheide über Bielefeld 2, Telef. Jöllenbeck 259. (14.11)

Pflichtjahrmädchen für kinderreichen Haushalt zu sofort gesucht. F. Biermann, Bielefeld, Wertherstraße 128 c. 7.11

Rutscher, zuverlässig, guter Pferdepfleger zu sofort gesucht. Brunnenhaase, Mineralbrunnen K.-O. Bielefeld, Bleichstr. 63/65. (14.11)

Kraftfahrer für Lastwagen gesucht. Hermann Wittenberg, Brennerstr. 1, Löhrlfabriken, Steinhagen i. W. (11)

Werkstatzmänner für den Werkstatz eines großen Berliner Bürobüros sowie einer Baustelle in Löhningen gesucht. Bewerbungen sind zu richten unter Nr. MBG PA 1075 an Werbegesellschaft H. L. Riese K.G., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. ??

Packer und Bote auch für halbe Tage gesucht. Bewerber mit Führerschein erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter W G 4888 an die Westfälische Zeitung.

Kaufm. Lehrhelfer männlich oder weiblich, zum 1. April oder früher gesucht. Karl Henkel, Bielefeld, Herforder Straße 48.

Wir suchen noch zur Einstellung Werkzeugmacherlehrlinge, Betriebs-schlosserlehrlinge, Techn. Zeichnerlehrlinge (auch weiblich), Präparationslehrlinge, Holzerlehrlinge. Bewerber werden in modern eingerichteten Lehrwerkstätten zuteil werden. — Meldungen möglichst sofort unter M 1098 an Anzeigenmittler Jak. Vowinkel, Bielefeld. (1.12)

THEATER

Stadttheater Bielefeld. Heute 10. November, 18-20.30 Uhr. A. 7. Vorst., Fr. III: „Letzte Offenbarung“. Aufführung „Die Rolands-Knapen“, Kom.-romantische Oper v. Lortzing. Mittwoch, 11. November, 17.30-20.45 Uhr. B. 8. Vorst., Fr. II: „Erstauflührung „Am hohen Meer“, Schauspiel v. Billinger. — Donnerstag, 12. November, 14.30-17 Uhr, Fr. II: „Hochzeitsreise ohne Mann“, Lustspiel von Lenz; 18-20.30 Uhr, C. 6. Vorst., Fr. III: „Madame Butterfly“, Oper von Puccini. — Dienstag, 17. November, 18-20.45 Uhr, A. 8. Vorst., Fr. II: „Am hohen Meer“, Schauspiel von Billinger.

LICHTSPIEL-THEATER Lichtburg. Nur drei Tage ein entzückender Liebesfilm mit Anni Ondra „Vor Liebe wird gewarnt“. Ein Film mit Lachen, Liebe, Leidenschaft und anderen Lustbarkeiten. Wochenschau — Kulturfilm. Anfang 5.15 und 7.30 Uhr. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Schauburg. Nur noch drei Tage den Spitzenfilm der Terra „Rembrandt“ mit Ewald Balser, Herta Feller, Gisela Uhlen. Wochenschau Kulturfilm. Anfang 7.30 Uhr.

KLEINKUNST Trocadero. Großkabarett. Abends täglich 20 Uhr. Mittwochs, donnerstags, sonntags, sonntags auch 15.30 Uhr pünktlich das volle Programm. Freitags geschlossen. Vom 1. bis 15. Novbr.: „Lauter Trümpfe“.

GASTSTATTEN Kaffee Mal. Im November spielt das Orchester H. Rottweiler. Eigene Konditorei im Hause.

Ratskeller, die führende Gaststätte Bielefelds. Freitags geschlossen.

„Kylhäuser“, die gute Gaststätte am Kesselbrink.

VERANSTALTUNGEN 50jähriges Jubiläum!

172. Zuchtvieh - Absatzveranstaltung Freitag, den 13. November 1942 in den Versteigerungshallen in Hamm (Westf.). 500 Zuchttiere, darunter: 140 gekörte Bullen, 300 hochtr. Kühe und Rinder sowie Kühe in Milch. Beginn der Versteigerung 10.30 Uhr. Auskunft und Katalog kostenfrei durch die Westf. Herd- und Zuchtgesellschaft für die Zucht des schwarzweißen Tiefdrindes, Hamm (Westf.), Haus Kentrop, Tel. 2577.

Ranichen-Ausstellung mit Verlosung im Lokal Brand im Brok, Gütersloher Straße am 14. und 15. November.

MIETGESUCHE Wir suchen für leitenden Angestellten eine größere Wohnung in Bielefeld, Brackwede oder Umgebung. Tauschwohnung in Düsseldorf vorhanden. Ruhrstahl Aktien-Gesellschaft, Preßwerke Brackwede in Brackwede. (14)

Fabrikraum oder größere Werkstatt, 200-300 qm, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter V O 4874 an die Westf. Zeitung.

Werkstatträume im Stadtkern zirkas 60 qm für kleinen Textilbetrieb, möglichst mit Laden, gesucht. Angebote unter T O 4894 an die Westfälische Zeitung.

In welchem besseren Einfamilienhaus läßt sich im Frühjahr 1943 oder später für ein älteres Ehepaar eine behagliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Bad, abtrennen. Kosten der Herstellung trägt evtl. zum Teil Mieter. Westen oder Osten bevorzugt. Angebote unter V M 4872 an die Westfälische Zeitung.

Betriebsräume, 800-1000 qm für sauberen Fertigungsbetrieb zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter W H 4889 an die Westfälische Zeitung.

ANKÄUFE Sofort Geld für punktfreie Anzüge usw. Gustav Voß, Bielefeld, Rentiestraße Nr. 8 (Bitte genau auf Straße und Nummer achten).

Rollwagen, gut erhalten, Tragf. ca. 30 Zentner, zu kaufen gesucht. Brunnenhaase, Mineralbrunnen K.-O. Bielefeld, Bleichstr. 63/65. (14.11)

Umformer und Geldschrank zu kaufen gesucht. Angebote unter W J 4890 an die Westf. Ztg. (14)

Nähmaschinen schwere und mittelschwere mit Fußantrieb zu kaufen gesucht. Auch Hilfsmotoren werden angekauft. Angebote unter W O 4895 an die Westf. Ztg. (12)

Alte Schretbmäschinen, auch nicht mehr schreibfähig, für Berufsschule als Unterrichtsmittel zu kaufen gesucht. Angebot, unter W N 4894 an die Westfälische Zeitung.

STELLEN-GEUCHE Vertrauensstellung zum 1.1.43 von weiblicher Bürokrant. Firm in Schreibmaschine, Kurzschrift u. allen Büroarbeiten. Angebote unter W 9185 an die Westfälische Zeitung.

UNIVERSUM

Nur noch 3 Tage der neue Continental-Großfilm in deutscher Sprache:

Danielle Darrieux Ihr erstes Rendezvous

In weiteren Rollen: Fernand Ledoux, Louis Jordan, Jean Tissier u. v. a.

Jugend, Liebe und Heiterkeit sind die Elemente dieses lustigen Unterhaltungsfilms

Für Jugendliche nicht zugelassen! Spielzeiten: Wochentag 2.00 4.15 u. 6.30 Uhr Hauptfilm: 2.25 4.40 u. 6.55 Uhr

CAPITOL

Nur noch bis einschl. Donnerstag der Terra-Großerfolg!

FRONTTHEATER

Das Filmwerk unserer Zeit

Spielleitung: Arthur Maria Hansen Musik: Werner Iohann

Darsteller: HELI FINKENZELLER RENE DELTGEN, LOTHAR FIRMAN, Kammergänger Wilhelm Strienz, Geschwister Höpfer.

Aufgenommen in den besetzten Gebieten, an der Kanalküste, in Südrussland, in Griechenland.

Woche / Jugendl. zur 1. Vorst. zugelassen (Kassenöffnung 1.45 Uhr) 2.15 4.20 6.30 Uhr

Gloria

Täglich 2.00 4.00 6.15 Uhr (Kassenöffnung 1.30 Uhr) der UFA-Großfilm voll unerhörter Spannung: WILLY FRITSCH, RENE DELTGEN

ANSCHLAG

in weiteren Rollen: Lotte Koch, Fritz Kampers, Arlo, Wälscher, H

FAMILIEN-ANZEIGEN

Friedrich. Die glückliche Geburt eines gesunden Säuglings zeigen in dankbarer Freude an: Frau Marianne Depenbrock, geb. Werner, Fritz Depenbrock, Bielefeld (Auf dem Calvenfeld 27, z. Zt. Klinik Siekerwall 15), den 7. Nov. 1942.

Unser Uwe ist angekommen. Erna Kersten geb. Theis / Fritz Kersten. Gütersloher Straße 72.

Statt Karten. Ihre Kriegstraue geben bekannt: Ludwig Krick, Kaufmann / Dina Krick-Recksieck, Dr. med. Z. Zt. Wehrmacht. München-Bielefeld, November 1942.

Ihre Vermählung geben bekannt: Günther Wagenführ, Ursula Wagenführ, geb. Trentsch, Bielefeld (Ravensberger Str. 41), Hannover (Celler Straße 142), 10. November 1942.

Statt Karten. Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlich: Karl Fischer u. Frau, geb. Torbrügge. Im November 1942.

Unfassbar hart und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht, dass mein über alles geliebter, herzenguter Mann, mein lieber, liebevoller, treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser allzeit hilfsbereiter, fröhlicher Bruder, Schwager und Onkel, der Gefreite

Hermann Blome im fast vollendeten 34. Lebensjahre bei den harten Kämpfen am Immesee am 4. Oktober den Heldentod fand. Erst von seiner schweren Verwundung des vergangenen Jahres genesen, zur Komp. zurückgekehrt, mußte ihn die feindliche Kugel treffen. Er ruht auf einem Heldenfriedhof.

In tiefer Trauer: Frau Hanna Blome, geb. Becker nebst Kindern Gisela und Erika und allen Angehörigen.

Heppen, den 7. November 1942. Im Kleeblatt.

Mit den Hinterbliebenen trauern auch wir um einen treuen und pflichtbewussten Arbeitskameraden Betriebsführer u. Gefolgsschaft der Fa. Gebr. Oberhokamp, Elverdissen

Nach Gottes heiligem Willen erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, unvergesslicher, treuer Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Willi Hegemann Obergewitter in einem Inf.-Regt., nach schwerer Verwundung am 9. Oktober sein junges Leben im Alter von 23 Jahren für Volk und Vaterland hingegeben hat. Er wurde auf einem Heldenfriedhof feierlich beigesetzt.

In tiefem Leid: **Wilhelm Hegemann u. Frau Auguste**, geb. Heinenbrock / **Wilhelm Bentlage**, z. Zt. Soldat, u. Frau Hilde, geb. Hegemann / **Willi Schneider u. Frau Hedwig**, geb. Hegemann / **Gerda und Irmgard Hegemann**.

Brake, Misse, im November 1942.

Mit den Angehörigen trauern um einen lieben Arbeitskameraden Betriebsführer u. Gefolgsschaft Rixe & Co. GmbH, Brake b. Bielefeld.

Unerwartet und schmerzhaft traf uns die erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, seines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Unteroffizier

Wilhelm Brinkmann im Alter von 30 Jahren am 22. Oktober 1942 im Sowjetrußland den Heldentod fand.

In tiefer Trauer: **Else Brinkmann**, geb. Schwenker, und Sohn Hans / **Familie Fritz Brinkmann** / **Familie Heinr. Schwenker**.

Spenge, Rottenhagen, Nov. 1942. Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, 15. November, 10 Uhr, in der Kirche zu Spenge statt.

Auch wir trauern mit den Angehörigen um einen lieben und pflichttreuen Mitarbeiter. Familie und Gefolgsschaft der Bäckerei W. Menke, Jöllenbeck.

Statt Karten. Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Abschieds von unserem lieben Entschlafenen sagen wir unsern tiefempfundenen Dank.

Frau Anna Osterloh u. Kinder. Bielefeld, im November 1942.

Statt Karten. Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme zu dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter danken wir auf diesem Wege herzlich. Im Namen aller Angehörigen:

Fritz Nolting. Bielefeld-Stieghorst, 9. 11. 1942.

Statt Karten. Unser Herrgott nahm heute morgen 4 Uhr unseren herzenguten, stets treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den Zigarrenfabrikanten

Wilhelm Brune nach kurzer, schwerer Krankheit im 83. Lebensjahre zu sich in sein Himmelreich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Geschwister Brune**, Ahle Kr. Herford, 9. Nov. 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. November, nachmittags 2.45 Uhr vom Trauerhause, Ahle 46, aus statt. Vorfeier eine halbe Stunde vorher. Mit den Angehörigen trauert um ihren lieben Senior-Chef die Betriebsgemeinschaft der Firma

Wihl. Brune, Ahle.

Nach kurzer Krankheit verschied heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Linnenbürger nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer: **Marie Linnenbürger** geb. Bitter und alle Angehörigen.

Bielefeld-Schildesche (Talbrückenstraße 55), den 7. November 1942. Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. November 1942 um 15 Uhr von der Kapelle des Friedhofes in Bielefeld-Schildesche aus statt. Vorfeier daselbst um 14.30 Uhr.

Wir trauern auch um einen geschätzten Mitarbeiter, Betriebsführer und Gefolgsschaft der Bielefelder Aktien-Gesellschaft für Mechanische Weberei.

Statt Karten. Aus tiefbewegtem Herzen danken wir allen, die uns in unserem tiefen Leid durch den Heldentod unseres unvergesslichen Horst zu trösten versuchten. Im Namen aller Angehörigen: **Familie Oskar Wiemer**. Bielefeld, Althofstraße 16.

Statt Karten. Für die vielen Beweise tiefer Anteilnahme am Heldentode unseres lieben Gefallenen danken wir herzlich. **Frau Magdalene Bruckmann**, geb. Ruwwe, nebst Kindern / **Familie Gerhard Bruckmann sen. / Familie Fritz Ruwwe u. alle Angehörigen**.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme beim Heldentode unseres lieben Sohnes, meines einzigen Bruders, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. **Familie Karl Meyer**. Bielefeld, im November 1942.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Bruders, unseres guten Schwagers, Vaters und Onkels sagen wir unsern innigsten Dank. **Wihl. Zinn und Frau**.

Statt Karten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Mannes und guten Vaters sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Elisabeth Schimanski und Kinder. Bielefeld, den 9. November 1942.

Schormann-Bestattungen, Oberwall 33, Ruf 922 und 1116. Seit 1898 das führende Bestattungsunternehmen von Bielefeld und Umgebung. Särge in jeder Preislage und Ausführung.

Bestattungen Niggebrügge, Jöllenbeck, Straße 57, Ruf 2109. Das bekannte Bestattungsunternehmen. Särge für Erd- und Feuerbestattung in allen Preislagen.

Bestattungsgeschäft Hillebeck, Steinhofstraße 50a. Telefon 581. Übernahme sämtlicher Angelegenheiten für Erd- und Feuerbestattung.

KAPITALMARKT

1., 2. und 3. Hypotheken durch **Paul Flegge**, Immobilien. Bielefeld, Brandenburger Str. 21. Tel. 4550 u. 4551

Abgeltungsdarlehen zwecks Ablösung der Hauszinssteuer zu den gesetzlichen Bedingungen beschafft, für Interessenten provisionsfrei, Joh. Mühlendorf, beid. Auktionator, Osnabrück, Möserstr. 10. Inhaber einer Hypothekennachnahme der Deutschen Hypothekendarlehenbank in Weimar.

WOHNUNGSTAUSCH

Biele schöne, abgeschlossene, preiswerte 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in Lemgo (Nähe Bahnhof, gute Verkehrslage), suche gleichgroße Wohnung in Bielefeld oder Herford. Angebote unter T G 4847 an die Westfälische Zeitung. 7.11

AMTliches

Betr. Steckrüben. Lt. Anordnung des Gartenbauwirtschaftsverbandes von Westfalen fallen Steckrüben unter verknäppte Gartenbauzeugnisse und sind der besonderen Zuteilung an den Handel und Großverbraucher ist verboden. Die Steckrüben sind andienungspflichtig und werden von nachbestehenden Stellen erfasst: Bezirksabgabestelle für Gartenbauzeugnisse Bielefeld und nachstehende Sammelstellen: Heinrich Timpe, Ubbelissen b. Bielefeld, Fr. Apenbrink, Niederjollenbeck. Kreisbauernschaft Bielefeld.

Pflichtjahr! Anträge auf Zuweisung eines Pflichtjahres für Ostern 1943 müssen für den Großkreis Bielefeld-Halle bis zum 21. November 1942 eingereicht werden. Nachträgliche Stellenmeldungen können bis zum 1. Juli 1943 nicht mehr angenommen werden. Grundsätzlich können als Pflichtjahrstellen nur bürgerliche Betriebe oder Haushaltungen mit mehreren Kindern unter 14 Jahren anerkannt werden. Die dringend Hilfe brauchen. Es wird als unerwünscht angesehen, wenn die Stellen selbst gesucht werden. Mit Ausnahme der bürgerlichen Pflichtjahrstellen außerhalb des Heimatortes (mindestens 5 km vom Elternhaus entfernt). Die Anträge sind über die zuständige Ortsabteilungsleiterin des Deutschen Frauenwerkes bzw. des Reichsnährstandes dem Arbeitsamt einzureichen. Bielefeld, den 7. November 1942. Das Arbeitsamt.

Bucheckern-Sammlung. Weitere Sammelstellen sind eingerichtet: Müller Brackels, Bielefeld, Engersche Str. 200, Müller Schürfeld, Bielefeld, Windmühlenweg 5b, Müller Ummelmann, Bielefeld, Langemarkstr. 11a. Bielefeld, 9. 11. 1942. Der Oberbürgermeister.

GESCHAFTS-ANZEIGEN

Noch gute Speisekartoffeln vorrätig. Bestellungen nimmt entgegen: **Gustav Obermann**, Ravensberger Straße 32, Telefon 4757.

Die Wäschereien der Arbeitsgemeinschaft Bielefeld haben nachstehende Annahmestellen eingerichtet: **Arndtstr. 43, Heeper Straße 29**. Die beteiligten Firmen sind dort zu erreichen. Wir bitten unsere Kundenschaft, die Wäsche in Körben, Koffern, Beuteln usw. anzuliefern und abzuholen; denn nur so ist es möglich, daß die Lieferung im bisherigen Umfang erfolgen kann.

Lyon Herbst- und Wintermodenzetteln u. -Schnitte. Niederwall 17.

Neuzeitliche Bettfedern-Reinigung. Die öftere Reinigung und Neubelebung ist für die Bettfedern sehr wichtig. Wie sie gereinigt werden, das ist noch wichtiger und das kommt es vor allen Dingen auf die Reinigungsanlage an. Heberzeugen Sie sich bitte davon, daß bei Kirchhoff die Reinigung mit modernsten Bearbeitungsmaschinen erfolgt. Die Federn werden in einem Arbeitsgang durch Saugluft durchdringend gereinigt, vorgereinigt, entstaubt, mit Wasserdampf behandelt, gekühlt und dann wieder locker und füllig. Sie fangen an zu leben. Die Betten sind daher nach der Reinigung wieder voller und wärmer werden besser. Merken Sie sich: Betteneinigung durch modernste Bearbeitungsmaschinen bei Betteneinigung, Goldstraße. (4)

Langes Haar nach der Kopfwäsche nicht auswaschen wie ein Handtuch, sonst verfilzt es leicht! Lieber nur vorsichtig ausdrücken. Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische „Schwarzkopf-Schaumpon“.

Wäscherei Silberberg. Bielefeld, Blumenstr. 7, Ruf 5953, wäscht, spült, plättet.

Viele Raucher nehmen zur Abwechslung und Erfrischung gern eine Prise Klosterfrau-Schnupfpulver. Diese wirkt erfrischend und belebend, besonders weil starke Raucher mitunter zu Kopfweh und Benommenheit neigen. Klosterfrau-Schnupfpulver ist ein reines Heilkräuter-Erzeugnis von der gleichen Firma, die auch den Klosterfrau-Melissen-geist herstellt. Verlangen Sie Klosterfrau-Schnupfpulver in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Originaldose zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatelang ausreichend, da kleinste Mengen genügen.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben usw. vernichtet Herr Lobnitz. Schädlingsbekämpfer, Bielefeld, Goebenstraße 10. Fachmann seit 1920. Fernsprecher 69 35.

Ratten, Mäuse, Schaben, Wanzen und sämtliches Ungeziefer vernichtet H. Scheidemann, geprüfter Schädlingsbekämpfer (Kammerjäger), Bielefeld, Goebenstraße 7, vorläufig über Telefon 20 06.

Nasse Füße? Weg damit! Schütz die Sohlen durch „Sollit“! Sollit gibt Ledersohlen „Angere Haltbarkeit“, macht sie wasserabstoßend!

Wieviel Dalila nehmen? Dalila ist sehr wirtschaftlich. Ein Paket reicht für 10-12 Eimer Wasser. Für einen Eimer nehmen Sie ungefähr 1/4 Paket. Man darf Dalila nicht verschütten. Es ist sehr wertvoll. Die vorgeschriebene Menge sichert den vollen Erfolg. Dalila hilft durch guten Rat!

STELLEN-ANGEBOTE

Stenotypistinnen, Maschinen-schreiberinnen gesucht. Schriftliche Bewerbungen sind unter Beifügung der üblichen Unterlagen und Angabe des frühesten Eintrittstermines sowie des Kennwortes KA/1057 zu richten an Werbegesellschaft H. L. Riese KG., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. (15.11)

Zum sofortigen oder späteren Antritt suche ich Maschinen-schreiberinnen, Handnäherinnen, Hilfsarbeiterinnen und Büglerinnen. Arbeitskräfte, die zur Zeit in der Bekleidungsindustrie nicht tätig sind oder ausgeschieden waren, wollen sich direkt bei mir oder beim Arbeitsamt Herford melden. Mütter können ihre Kinder im Werkskindergarten unterbringen. Eigene Werkverpflegung und Ledigenheim. Adolf Ahlers, Herrenkleider- und Uniformfabrik, Elverdissen bei Herford. (11)

Kontoristen u. Kontoristinnen Nachkalkulatoren, Stenotypistinnen, Maschinenschreiberinnen gesucht. Schriftliche Angebote sind erbeten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsanspruch und frühestem Antrittstermin unter C M 4560 an die Westfäl. Zeitung. (?)

Helferin für Unterstützung meiner Eltern Hilfe für zahnärztliche Praxis gesucht. Gelegenheit zur technischen Ausbildung im eigenen Laboratorium geboten. Angebote unter V Z 4881 an die Westfälische Zeitung.

Stenotypistinnen und Kontoristinnen von Berliner Großunternehmen gesucht. Bewerbungen erb. unter Nr. MBG PA 1074 an Werbegesellschaft H. L. Riese KG., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. (?)

Konstrukteure selbständig arbeitend, mit Erfahrung auf dem Gebiete des chemischen Apparatebaus, von einem großen Ingenieurbüro gesucht. Angebote erb. unter Nr. MBG PA 1072 an Werbegesellschaft H. L. Riese KG., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45.

Kaufmännische Hilfskräfte (weiblich) sowie Stenotypistinnen, Kontoristinnen und Registratoren von Berliner Großunternehmen gesucht. Bewerbungen erbeten unter Nr. MBG 1073 an Werbegesellschaft H. L. Riese KG., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. 30.11

Perfekte Lohnbuchhalter von größerem Industriewerk in den Donau-Alpenländern gesucht. Bewerbungen mit Beilage aller entsprechenden Unterlagen erbeten unter „Lohnbuchhalter 270“ an Ala, Anzeigebüro, Linz/Donau. 18.11

Sachbearbeiter für Personal-Abteilung für die Hauptverwaltung eines Großbetriebes in Berlin zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerber, die mit der Bearbeitung von Personalfragen, dem Tarifwesen, dem Arbeitsrecht sowie allgemeinen Verwaltungsarbeiten vertraut sind, werden gebeten, ihre Bewerbung unter Angabe des Kennwortes PA 1052, des Eintrittstermines, der Gehaltsansprüche sowie der Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften einzureichen an Werbegesellschaft H. L. Riese KG., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45.

Buchhalter (in) selbständig arbeitend, für mittlere Buchhaltung, zu sofort für halbe oder ganze Tag gesucht. Angebote unter W C 4884 an die Westfälische Zeitung.

Industrieunternehmen sucht Gärtner, welcher über Erfahrungen im Gemüsebau verfügt. Bei Bewähr. handelt es sich um eine gute Dauerstellung. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter W B 4883 an die Westfälische Zeitung.

Hausgehilfin für Etagehaushalt nach Berlin gesucht. Nachfragen bei Frau Gustav Steinkrüger, Heidsiekerheide über Bielefeld 2, Telef. Jöllenbeck 259. (14.11)

Pflichtjahrmädchen für kinderreichen Haushalt zu sofort gesucht. F. Biermann, Bielefeld, Wertherstraße 123 c. 7.11

Kutscher, zuverlässig, guter Pferdepfleger zu sofort gesucht. Brunnenhaase, Mineralbrunnen K.-G. Bielefeld, Bleichstr. 63/65. (14.11)

Kraftfahrer für Lastwagen gesucht. Hermann Wittenberg, Brennerstr. 1, Löhrlfabriken, Steinhagen i. W. (11)

Werkschutzmänner für den Werkschutz eines großen Berliner Bürogebäudes sowie einer Baustelle in Lothringen gesucht. Bewerbungen sind zu richten unter Nr. MBG PA 1075 an Werbegesellschaft H. L. Riese KG., Berlin W 8, Unter den Linden 43-45. 22

Packer und Bote auch für halbe Tage gesucht. Bewerber mit Führerschein erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter W G 4888 an die Westfälische Zeitung.

Raumf. Lehrling männlich oder weiblich, zum 1. April oder früher gesucht. Karl Henkel, Bielefeld, Herforder Straße 48.

Wir suchen nach der Einstellung am 1. April 1943 Dreherlehrlinge, Werkzeugmacherlehrlinge, Betriebs-schlosserlehrlinge, Techn. Zeichnerlehrlinge (auch weibl.), Fräsenanlernlinge, Hobelanlernlinge, Revolverheranlernlinge. Den Lehrlingen wird eine ersteklassige Ausbildung durch anerkannte Fachkräfte in modernster eingerichteten Werkstätten zuteil werden. — Meldungen möglichst sofort unter A 1098 an Anzeigenmittler Jak. Vowinkel, Bielefeld. (1.12)

THEATER

Stadttheater Bielefeld. Heute 10. November, 18-20.30 Uhr, A. 7. Vorst., Pr. III: Letzte öffentl. Aufführung „Die Rolands-Knapen“, Kom.-romantische Oper v. Lortzing. Mittwoch, 11. November, 17.30-20.45 Uhr, B. 8. Vorst., Pr. II: Erstaufführung „Am hohen Meer“, Schauspiel v. Billinger. — Donnerstag, 12. November, 14.30-17 Uhr, Pr. II: „Hochzeitsreise ohne Mann“, Lustspiel von Lenz; 18-20.30 Uhr, C. 6. Vorst., Pr. III: „Madame Butterfly“, Oper von Puccini. — Dienstag, 17. November, 18-20.45 Uhr, A. 8. Vorst., Pr. II: „Am hohen Meer“, Schauspiel von Billinger.

LICHTSPIEL-THEATER

Lichtspiel. Nur drei Tage ein entzückender Liebesfilm mit Anni Ondra „Vor Liebe wird gewarnt“. Ein Film mit Lachen, Liebe, Leidenschaft und anderen Lustbarkeiten. Wochenschau — Kulturfilm. Anfang 5.15 und 7.30 Uhr. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Schauburg. Nur noch drei Tage den Spitzendfilm der Terra „Rembrandt“ mit Ewald Balser, Herta Feiler, Gisela Uhlen. Wochenschau Kulturfilm. Anfang 7.30 Uhr.

KLEINKUNST

Trocadero. Großkabarett. Abends täglich 20 Uhr. Mittwochs, donnerstags, sonabends, sonntags auch 15.30 Uhr. pünktlich das volle Programm. Freitags geschlossen. Vom 1. bis 15. Novbr.: „Lauter Trümpfe“.

GASTSTATTEN

Kaffee Mal. Im November spielt das Orchester H. Rottweiler. Eigene Konditorei im Hause.

Ratskeller, die führende Gaststätte Bielefelds. Freitags geschlossen.

„Ryfhäuser“, die gute Gaststätte am Kesselbrink. 7b

VERANSTALTUNGEN

50jähriges Jubiläum!

172. Zuchtvieh - Absatzveranstaltung. Freitag, den 13. November 1942 in den Versteigerungshallen in Hamm (Westf.), 500 Zuchtstiere, darunter: 140 gekörte Bullen, 300 hochtr. Kühe und Rinder sowie Kühe in Milch. Beginn der Versteigerung 10.30 Uhr. Auskunft und Katalog kostenfrei durch die Zucht des schwarzweißen Tieflandrindes, Hamm (Westf.), Haus Kentrop, Tel. 2577.

Ranichen-Ausstellung mit Verlosung im Lokal Brand im Brok, Gütersloher Straße am 14. und 15. November.

MIETGESUCHE

Wir suchen für leitenden Angestellten eine größere Wohnung in Bielefeld, Brackwede oder Umgebung. Tauschwohnung in Düsseldorf vorhanden. Ruhestahl Aktien-gesellschaft, Preßwerke Brackwede in Brackwede. (14)

Fabrikraum oder größere Werkstatt, 200-300 qm, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter W O 4874 an die Westfäl. Zeitung.

Werkstatträume im Stadtkern zirk. 60 qm für kleinen Textilbetrieb, möglichst mit Laden, gesucht. Angebote unter T O 4854 an die Westfälische Zeitung.

In welchem besseren Einfamilienhaus läßt sich im Frühjahr 1943 oder später für ein älteres Ehepaar eine behagliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Bad, abgeben. Kosten der Herstellung trägt evtl. zum Teil Mieter. Westen oder Osten bevorzugt. Angebote unter V M 4872 an die Westfälische Zeitung.

ANKÄUFE

Sofort Geld für punktfreie Anzüge usw. Gustav Voß, Bielefeld, Rentelstraße Nr. 8 (Bitte genau auf Straße und Nummer achten).

Rollwagen, gut erhalten, Tragf. ca. 30 Zentner, zu kaufen gesucht. Brunnenhaase, Mineralbrunnen K.-G. Bielefeld, Bleichstr. 63/65. (14.11)

Umförmer und Geldschrank zu kaufen gesucht. Angebote unter W J 4890 an die Westf. Ztg. (14)

Nähmaschinen schwere und mittelschwere mit Fußantrieb zu kaufen gesucht. Auch Hilfsmotoren werden angekauft. Angebote unter W O 4895 an die Westf. Ztg. (12)

Alte Schreibmaschinen, auch nicht mehr schreibfähig, für Berufsschule als Unterrichtsmittel zu kaufen gesucht. Angeb. unter W N 4894 an die Westfälische Zeitung.

STELLEN-GESUCHE

Vertrauensstellung zum 1. 1. 43 von weiblicher Bürokr. Firm in Schreibmaschine, Kurzschrift u. allen Büroarbeiten. Angebote unter W 9183 an die Westfälische Zeitung.

UNIVERSUM

Nur noch 3 Tage der neue Continental-Großfilm in deutscher Sprache:

Danalle Darrieux
Ihr erstes Rendezvous

In weiteren Rollen:
Fernand Ledoux, Louis Jordan, Jean Tissier u. v. a.

Jugend, Liebe und Heiterkeit sind die Elemente dieses lustigen Unterhaltungsfilms

Für Jugendliche nicht zugelassen! Spielzeiten: Woche: 2.00 4.15 u. 6.30 Uhr Hauptfilm: 2.25 4.40 u. 6.55 Uhr

CAPITOL

Nur noch bis einschl. Donnerstag der Terra-Großfilm!

FRONT THEATER

Das Filmwerk unserer Zeit

Spielleitung: Arthur Maria Rabenalt

Musik: Werner Lohmann

Darsteller: HELI FINKENZELLER RENÉ DELTGEN, LOTHAR FIRMAN

Kammersänger Wilhelm Strienz

Geschwister Wipfner.

Aufgenommen in den besetzten Gebieten, an der Kanalküste, in Südfrankreich und in Griechenland.

Woche / Jugendl. zur 1. Vorst. zugelassen 2.15 4.20 6.30 Uhr (Kassenöffnung 1.45 Uhr)

Gloria

Täglich 2.00, 4.00, 6.15 Uhr (Kassenöffnung 1.30 Uhr) der UFA-Großfilm voll unerhörter Spannung:

WILLY FRITSCH, RENÉ DELTGEN

in

AN SCHLAG AUF DAU

In weiteren Rollen:

Lotte Koch, Fritz Kampers

Arb. Wäcker, H. Zesch-Baller, P. Büd, E. Ronto u. a.

Spielleitung: Fritz Kirchhoff

Im Beiprogramm: Wochenschau

Beginn des Abendprogramms: 16.15 Uhr — Ende 20.30 Uhr

Jugendl. über 14 J. 1. Vorst. zugelassen

Eintracht, Dienstag, 17. Nov. 6 Uhr

Violin-Sonatenabend

Kulenkampff

Siegfried Schultze

Beethoven, op. 47, Brahms, op. 78, Schubert, Fantasie op. 159

Karten zu 2.00, 3.00, 4.20, 5.00

Pfeifische Buchhandlung

Eintracht, Sonntag, 22. Nov. 6 Uhr

Dichterabend Dr. Gerrud

Karten zu 0.80, 1.40, 2.00, 2.80

Pfeifische Buchhandlung

In Stadt und Land für guten Einkauf bekannt!

Buddeberg

Bielefeld, Niedernstr. 5-9

Hier kaufen Sie immer gut und richtig!

Zur Ablösung der Hauszinssteuer

im Stadt- und Landkreise Bielefeld, gewähren wir

Abgeltungsdarlehen

Beratung kostenlos und unverbindlich

Es empfiehlt sich, Anträge sofort nach Eingang des Veranlagungsbescheides zu stellen.

Stadt-Sparkasse Bielefeld

Herforder Straße 15

Stadt

Aus Bielefeld

(Fortsetzung folgt)

„Friedrich ist ein vorzüglicher Führer und
auch unseren Damen manches erklären.“
